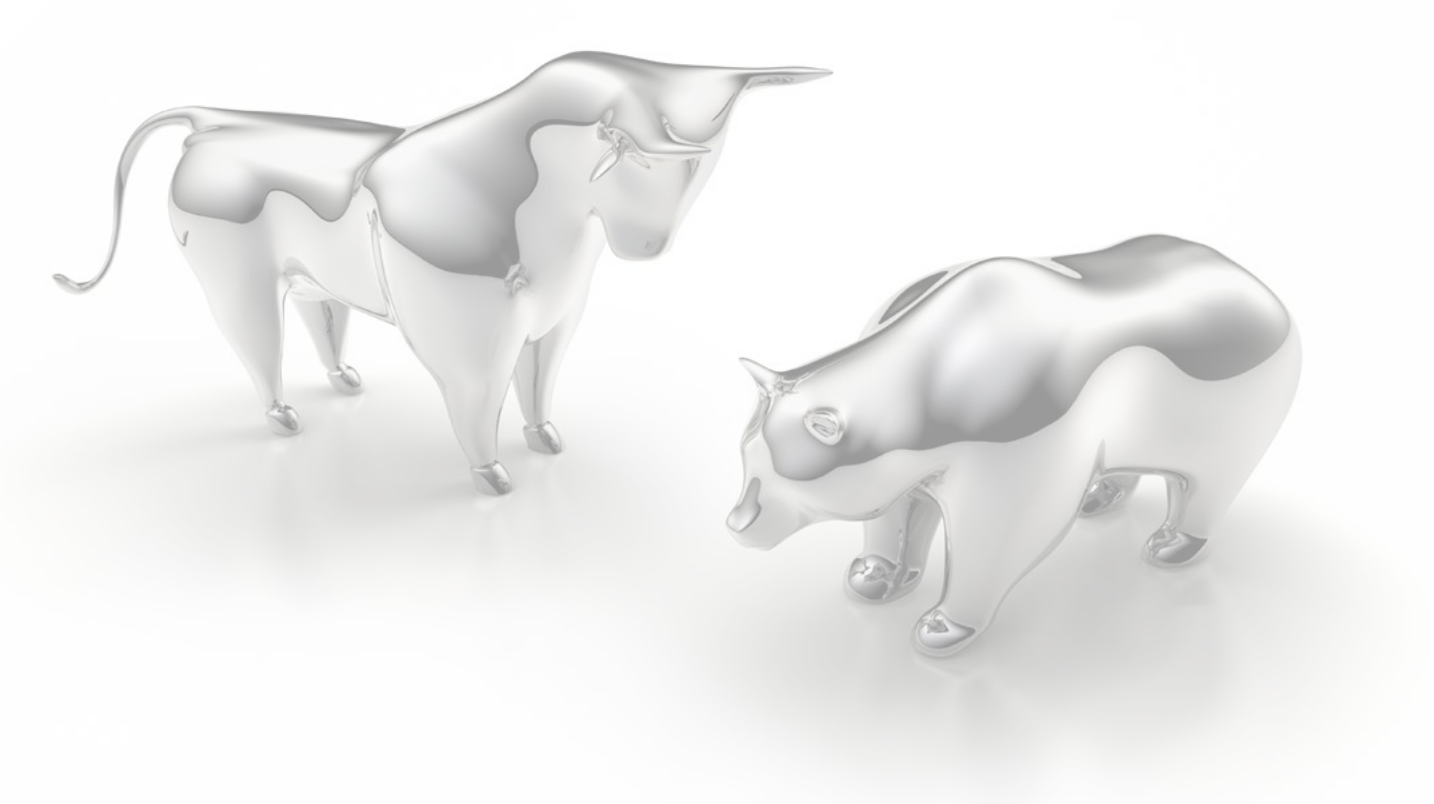
Geschäftsbericht

2025

NanoRepro AG
Untergasse 8
35037 Marburg



Inhalt

A An die Aktionäre

6 Vorwort des Vorstands

B Konzernlagebericht

10 Grundlagen des Konzerns
20 Wirtschaftsbericht
27 Prognosebericht
30 Risiko- und Chancenbericht
39 Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten
39 Nachtragsbericht

C Konzernabschluss

42 Konzernbilanz
44 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
45 Konzern-Kapitalflussrechnung
46 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
47 Konzernanhang
60 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



An die Aktionäre

Vorwort des Vorstands **6**

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit dem Geschäftsbericht 2025 legen wir erstmals einen freiwilligen Konzernabschluss vor. Er zeigt, wie sich NanoRepro von einem Anbieter medizinischer Schnelltests zu einer Unternehmensgruppe für Vorsorge, Hautpflege und Nahrungsergänzung entwickelt. Im Jahr 2025 haben wir das Schnelltestgeschäft neu ausgerichtet, das Hautpflegegeschäft weiterentwickelt und den nächsten Schritt für unsere Nahrungsergänzungsmittel vorbereitet. In den kommenden Jahren wollen wir die Stärken dieser Geschäftsbereiche zusammenführen.

Der Konzern erzielte 2025 einen Umsatz von 18,55 Mio. Euro. Den größten Beitrag leistete die Paedi Protect AG mit 11,70 Mio. Euro Umsatz. Das Schnelltestgeschäft blieb im Gesamtjahr weitgehend stabil. Der Konzernjahresfehlbetrag betrug 7,14 Mio. Euro. Die hohen betrieblichen Aufwendungen haben das Ergebnis wesentlich belastet. Zum 31. Dezember 2025 verfügte der Konzern über 11,05 Mio. Euro liquide Mittel und eine Eigenkapitalquote von 85,7 %. Diese Bilanzstruktur gibt uns Spielraum für die weitere Entwicklung. Zugleich verlangt das Ergebnis, dass wir Kosten und Mittelabflüsse konsequent steuern und Investitionen an ihrem erwarteten Ergebnisbeitrag messen.

Im Schnelltestgeschäft haben wir die Zusammenarbeit mit dm über die Handelsmarken Mivolis und Jessa ausgebaut und damit Marketing- und Vertriebskosten gesenkt. Mit der IVDR-Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems und eines ersten Produkts haben wir 2025 einen regulatorischen Meilenstein erreicht. Darauf bauen wir auf, indem wir das Sortiment weiterentwickeln und zusätzliche Handelspartner für den stationären Vertrieb gewinnen wollen.

PaediProtect ist unser wichtigster Wachstumstreiber. Nach dem leichten Umsatzplus im Berichtsjahr hat das Geschäft im ersten Halbjahr 2026 deutlich zugelegt. Die Präsenz im Drogeriehandel soll ausgebaut, der Lebensmitteleinzelhandel erschlossen und das Pflegesortiment erweitert werden. Ziel ist es, die Abhängigkeit vom saisonalen Sonnenschutzgeschäft zu verringern. Bei NewKee stand 2025 der Aufbau des Vertriebs im Vordergrund. In 2026 haben wir unseren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Kosmetikwerke AG auf 50,24 % erhöht. Mit NewKee wollen wir über Sonnenschutzprodukte weitere Handelskanäle erschließen und dort schrittweise auch Hautpflegeprodukte anbieten. Das Nahrungsergänzungsmittelgeschäft haben wir 2026 in der Alphabiol GmbH gebündelt.

Als Consumer-Health-Plattform wollen wir dort enger zusammenarbeiten, wo die Marken von gemeinsamen Strukturen profitieren. Wenn wir etwa Beschaffungsmengen bündeln und bestehende Handelsbeziehungen gemeinsam nutzen, können wir bessere Einkaufskonditionen erreichen und weitere Produkte über etablierte Vertriebskanäle in den Markt bringen. Jede Marke spricht dabei weiterhin ihre eigenen Kundinnen und Kunden an.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir einen Konzernumsatz von rund 20 bis 22 Mio. Euro. Unser Ziel für die kommenden Jahre ist es, das Umsatzwachstum in eine nachhaltig bessere Ertragslage zu übersetzen. Dazu wollen wir bestehende Vertriebswege besser auslasten, unsere Sortimente gezielt erweitern und den Aufwand für den Aufbau neuer Geschäftsfelder eng steuern.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz, unseren Partnern für die Zusammenarbeit und Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen.

Marburg, im November 2026

Lisa Jüngst
Vorstandsvorsitzende

Mike Eckel
Finanzvorstand

B

Konzernlagebericht

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

I. Grundlagen des Konzerns **10**

II. Wirtschaftsbericht **20**

III. Prognosebericht **27**

IV. Risiko- und Chancenbericht **30**

V. Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten **39**

VI. Nachtragsbericht **39**

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die NanoRepro-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt mit Partnern medizinische Schnelldiagnostik-Produkte im Bereich der gesundheitlichen Planung und Vorsorge für den häuslichen und professionellen Gebrauch. Weiter befinden sich zum Abschlussstichtag unter der Marke „alphabiol" Nahrungsergänzungsmittel im Portfolio der Unternehmensgruppe (s. Nachtragsbericht). Als weitere operative Säule des Konzerns entwickelt und vertreibt die vollkonsolidierte Paedi Protect AG („PAEDIPROTECT") hochwertige Hautpflegeprodukte für empfindliche und sensible Haut und trägt als wachstumsstarkes Unternehmen wesentlich zum Konzernumsatz bei.

Darüber hinaus gehören die ebenfalls vollkonsolidierten Tochtergesellschaften Deutsche Kosmetikwerke AG („DKW") und hyped about science GmbH („HYPED") zum Konzern. DKW vertreibt unter der Marke NewKee dermatologisch geprüfte Sonnenschutz- und Hautpflegeprodukte. HYPED wurde mit Eintragung zum 13. November 2026 zur Alphabiol GmbH umfirmiert und konzentriert sich weiterhin auf den Aufbau der Marke. Beide Gesellschaften erweitern das Portfolio in angrenzenden Geschäftsfeldern und tragen zur Positionierung als integrierte Consumer-Health-Plattform bei. Ihr Beitrag zum Konzernumsatz war im Berichtsjahr noch von untergeordneter Bedeutung.

Grundlage der mittel- bis langfristigen Geschäftsstrategie sind die konsequente Erweiterung des bestehenden Produktportfolios, die Gewinnung neuer Vertriebspartner, der nachhaltige Ausbau des Kundenstamms sowie die Erschließung zusätzlicher Vertriebswege.

Produktportfolio

Die NanoRepro AG bietet sowohl professionellen Anwendern als auch Endkunden medizinische Schnelltests zur gesundheitlichen Vorsorge, die unkompliziert und ortsunabhängig durchgeführt werden können. Bei den Schnelltests handelt es sich um Lateral-Flow-Tests, die dem Anwender innerhalb weniger Minuten vor Ort ein erstes Ergebnis anzeigen, ohne dass Proben in ein Labor eingesendet werden müssen. Solche Schnelltests zählen zur Kategorie der In-vitro-Diagnostika (IVD).

Das Schnelltest-Portfolio umfasst verschiedene Anwendungsfelder in verschiedenen Designs und Sprachen:

Gesundheitliche Vorsorge	Vorsorge der Frau	Familienplanung	Sonstige Vorsorge
C-Reaktives Protein	Harnwegsinfektion	Fertilität	Alkohol
Darm	Vaginale Infektionsvorsorge	Fruchtwasser	Drogen
Eisen	Vaginalpilz	Menopause	
Magen		Ovulation	
Prostata		Schwangerschaft	
SARS-CoV-2			
Vitamin D			
Zöliakie			
Syphilis			

Bei den Nahrungsergänzungsmitteln fokussiert sich NanoRepro vorrangig auf die flüssige Darreichungsform (in Trinkampullen).

Das Portfolio an Nahrungsergänzungsmitteln umfasst folgende Produkte, die der Vorbeugung typischer Unterversorgungen dienen:

Immunvorsorge	Hautvorsorge	Familienplanung
Curcumin	Beauty Elixier	Fertilität
Eisen	OPC	

Im Bereich Hautpflege entwickelt und vertreibt PAEDIPROTECT hochwertige Baby- und Kinder-Hautpflegeprodukte für empfindliche und sensible Haut, die über externe Lohnhersteller produziert werden. Das Portfolio umfasst die drei Kernbereiche Sonnenschutz, Pflege und Reinigung, wobei der Sonnenschutz historisch die stärkste Umsatzsäule bildet. Die Rezepturen sind dermatologisch getestet und vom Deutschen Allergie- und Asthmabund (DAAB) zertifiziert. Primäre Zielgruppen sind Babys und Kinder, aber auch Familien. Die DKW vertreibt unter der Marke NewKee dermatologisch geprüfte Sonnenschutz- und Hautpflegeprodukte, die frei von Parfüm, Mikroplastik und Silikonen sind. Den Schwerpunkt des Sortiments bilden Sonnenschutzprodukte mit hohem Lichtschutzfaktor; ergänzende Hautpflegeprodukte dienen der Sortimentsabrundung und der Reduktion saisonaler Abhängigkeiten. HYPED vermarktete zum Abschlussstichtag unter der Marke PHLAS ein mobiles Kaltplasmagerät zur kosmetischen Anwendung bei Hautunreinheiten.

Vertriebsstruktur und Absatzmärkte

Die im Portfolio der NanoRepro AG befindlichen medizinischen B2B-Produkte werden im Inland ausschließlich an medizinisches Fachpersonal und -einrichtungen oder Apotheken- und Pharmagroßhändler verkauft sowie ergänzend über den eigenen B2B-Webshop der Gesellschaft (www.medizinische-schnelltests.de) vermarktet.

Die B2C-Produkte werden auf nationaler Ebene vorrangig über Drogerie- und Einzelhandelskanäle verkauft sowie online über den eigenen B2C-Webshop (www.zuhausetest.de), Amazon und weitere Marktplätze vertrieben. Darüber hinaus werden die Produkte von Vertriebs- und Handelspartnern über deren Online-Shops oder -Apotheken vermarktet. Im Jahr 2024 wurden die Schnelltests der Marke ZuhauseTEST zu großen Teilen in die etablierte Marke „Mivolis" überführt; im Berichtsjahr 2025 kam die Handelsplattform Jessa hinzu. In beiden Kanälen liegt die Steuerung von Marketing- und Vertriebsmaßnahmen beim Handelspartner dm. Ergänzend dazu werden Produkte von Vertriebspartnern unter deren eigenen Designs distribuiert, wobei die Partner sämtliche Marketing- und Vertriebskosten tragen.

Die Nahrungsergänzungsmittel vertreibt NanoRepro in Deutschland unter der Marke „alphabiol"; weitere Angaben zur Entwicklung der alphabiol-Sparte nach dem Abschlussstichtag finden sich im Nachtragsbericht.

Die nachfolgende Übersicht fasst die einzelnen Vertriebswege der NanoRepro AG zusammen:

B2B-Produkte	B2C-Produkte
Ärzte	Apotheken
Apotheken	Drogerien
(Pharma-)Großhandel	Einzelhandel
Kliniken/Krankenhäuser	Distributoren/Handels- und Vertriebspartner
Gesundheitseinrichtungen	
Eigener B2B-Webshop	Eigener B2C-Webshop
	Amazon
	Online-Marktplätze
	Webshops von Handelspartnern

International erfolgt der Vertrieb über Distributoren, die die Produkte über unterschiedliche Vertriebswege anbieten. Die Entscheidung, welche Produkte vertrieben und über welche Kanäle diese vermarktet werden, liegt vorrangig bei den Handelspartnern, die über entsprechende Marktkenntnisse verfügen und deshalb das Vertriebspotential deutlich besser einschätzen können.

Der relevante Absatzmarkt für die Schnelldiagnostik-Produkte umfasst den europäischen Markt für In-vitro-Diagnostika, wobei bislang der deutschsprachige Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz; D-A-CH-Region) der Hauptabsatzmarkt ist. Gleiches gilt für die Sparte der Nahrungsergänzungsmittel. Insgesamt verfügt NanoRepro über Produktzulassungen in verschiedensten Ländern, die eigenständig oder in Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern in den jeweiligen Ländern vorgenommen wurden.

Die PAEDIPROTECT vertreibt ihre Hautpflegeprodukte national vorrangig über die großen Drogerieketten sowie über Online-Kanäle, darunter den eigenen Webshop und Amazon. Ergänzend werden Umsätze über den Lebensmitteleinzelhandel, Online-Apotheken sowie Distributionspartner im Ausland erzielt. Der relevante Absatzmarkt umfasst primär den deutschsprachigen Raum.

Bei DKW und HYPED befanden sich die Vertriebsstrukturen im Geschäftsjahr 2025 noch im Aufbau. Die Produkte der Marke NewKee sind bei einer Vielzahl etablierter Handelsunternehmen gelistet, bislang jedoch teilweise nur in einzelnen Märkten und Regionen vertreten.

Regulatorische Rahmenbedingungen

Die Schnelltests der NanoRepro AG entsprechen den grundlegenden Anforderungen der EU-Verordnung 2017/746 des Europäischen Parlaments sowie des Rates vom 5. April 2017 über In-vitro-Diagnostika. Speziell handelt es sich bei den meisten Produkten um „Legacy Devices“ nach Artikel 110 IVDR, also um In-vitro-Diagnostika, welche die Anforderungen der Richtlinie 98/79/EG, Artikel 9, Absatz 1, Satz 2 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Oktober 1998 über In-vitro-Diagnostika („IVD-Richtlinie“) erfüllen. Um ein In-vitro-Diagnostikum innerhalb der Europäischen Union in den Verkehr bringen und vermarkten zu dürfen, ist eine CE-Produktkennzeichnung erforderlich, für die die Hersteller die in der Verordnung festgelegten Produktanforderungen unter Beachtung der Zweckbestimmung erfüllen und zusätzlich ein vorgeschriebenes Konformitätsbewertungsverfahren durchführen müssen.

Nachdem die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der Gesellschaft nach der inzwischen gültigen EU-In-vitro-Diagnostik-Verordnung (IVDR) abgeschlossen ist, ist derzeit ein Produkt nach der IVDR zertifiziert, während sich die Zertifizierung anderer Produkte nach der neuen Verordnung in Bearbeitung befindet. Für die betroffenen Produkte wurde die Abverkaufsfrist unter Einhaltung der hierfür erforderlichen Maßnahmen bis 31.12.2027 verlängert. Ergänzende Angaben zu den regulatorischen Entwicklungen finden sich im Risiko- und Chancenbericht.

Die im Produktportfolio befindlichen Drogen- und Alkoholtests obliegen seit 13.12.2024 der EU-Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (General Product Safety Regulation), die als neue Gesetzesgrundlage für die Sicherheit von Verbraucherprodukten innerhalb der Europäischen Union gilt und die bisher geltende EU-Produktsicherheitsrichtlinie (2001/95/EC) ersetzt, die in Deutschland durch das Produktsicherheitsgesetz umgesetzt wurde. Beide Produkte entsprechen der Verordnung.

Die im Konzern vertriebenen Nahrungsergänzungsmittel entsprechen der Richtlinie 2002/46/EG über Nahrungsergänzungsmittel, die insbesondere Kennzeichnungspflichten festlegt. Darüber hinaus sind die EU-Health-Claims-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 vom 20. Dezember 2006 über nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben bei Lebensmitteln) und die EU-Anreicherungsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 1925/2006 vom 20. Dezember 2006 über den Zusatz von Vitaminen und Mineralstoffen sowie bestimmten anderen Stoffen zu Lebensmitteln) anwendbar. Diese enthalten umfangreiche Bestimmungen hinsichtlich der Werbung mit gesundheits- und nährwertbezogenen Angaben und den Zusatz von Vitaminen und Mineralstoffen zu Lebensmitteln. Außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) gelten für das Inverkehrbringen der Produkte die nationalen Zulassungsvorschriften und -verfahren.

Die Hautpflegeprodukte der PAEDIPROTECT unterliegen der EU-Kosmetikverordnung (Verordnung (EG) Nr. 1223/2009), die umfassende Anforderungen an Sicherheit, Kennzeichnung und Inverkehrbringen kosmetischer Produkte festlegt.

Wertschöpfungskette und Qualitätssicherung

Im Rahmen der (europäischen) gesetzlichen Regelungen für In-vitro-Diagnostika und auch mit Blick auf die unternehmerische Verantwortung der Gesellschaft werden im Hinblick auf einzuhaltende Qualitätsstandards in puncto Sicherheit, Qualität sowie Wirksamkeit der Produkte und Dienstleistungen äußerst umfangreiche Anforderungen an Entwicklung, Herstellung und Vertrieb der Schnelldiagnostika für den professionellen und häuslichen Gebrauch gestellt. Um die Einhaltung der geltenden Qualitätsstandards sicherzustellen, verfügt NanoRepro über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (DIN EN ISO 13485, DIN EN ISO 9001), dessen Wirksamkeit in regelmäßigen Zyklen von der Benannten Stelle geprüft und auditiert wird.

Da die NanoRepro AG keine eigenen Produktionsanlagen besitzt, sind sogenannte Lohnhersteller im In- und Ausland, auf deren Kapazitäten bei der Herstellung sämtlicher Produkte zurückgegriffen wird, bedeutsame Partner entlang der Wertschöpfungskette. NanoRepro hat dabei dezidierte Anforderungen und Standards an die Qualität der Lieferanten definiert (u.a. Aktualität vorhandener Zertifikate, Einhaltung der Lieferzeiten und -mengen, Produktkonformität), die einmal jährlich überprüft werden. Auch die PAEDIPROTECT und die DKW produzieren sämtliche Produkte über etablierte Lohnhersteller in Deutschland; die Koordination der Produktion für DKW übernimmt dabei PAEDIPROTECT. Die Beschaffungs- und Produktionsstrukturen der Konzerngesellschaften werden aufeinander abgestimmt, um gruppeninterne Synergien in Einkauf und Produktion zu nutzen.

In geringem Umfang erfolgen Aktivitäten der Forschung und Entwicklung. Entwicklungskosten werden nicht aktiviert.

Wettbewerbssituation

Bei den In-vitro-Diagnostika stellen im Prinzip alle zugelassenen Schnelltestprodukte Konkurrenz für die im Portfolio der NanoRepro AG befindlichen Tests dar, sofern diese die anerkannten Mindestkriterien erfüllen und über die entsprechenden Zulassungen verfügen. NanoRepro verfolgt deshalb das Ziel, sich durch marktgerechte Preise, hohe Produktqualität, zuverlässige Lieferfähigkeit und kompetente Beratung von den Mitbewerbern abzuheben. Abgesehen von dem stark umkämpften Segment der Schwangerschaftstests, in dem die Marke Clearblue am bekanntesten ist, finden sich nur wenige Hersteller, die neben der NanoRepro AG Home-Tests zur Eigenanwendung im deutschen Markt verkaufen. Da für das Selbsttesten im Regelfall keine Kostenerstattung erfolgt, stellt auch die kostenfreie ärztliche Untersuchung mit Laborauswertung einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor dar.

Im Geschäftsfeld der Flüssig-Nahrungsergänzungsmittel im Segment „Beauty“ steht NanoRepro im Wettbewerb mit einer Vielzahl etablierter Anbieter in den Segmenten Beauty und Curcumin.

Der Markt für Baby-, Kinder- und Familienpflege sowie Sonnenschutz ist stark segmentiert. Im Sonnenschutzsegment sind Nivea Sun, Garnier Ambre Solaire und Handelsmarken der großen Drogerieketten die dominierenden Wettbewerber der Paedi Protect AG. Im Baby- und Kinderpflegebereich prägen neben etablierten Traditionsmarken wie Penaten, HiPP und Bübchen insbesondere Private-Label-Produkte der Drogerieketten den Wettbewerb. PAEDIPROTECT positioniert sich in diesem Marktumfeld als dermatologisch geprägte Marke mit Fokus auf vegane, reizstofffreie Formulierungen für sensible Haut – zwischen Preisführerschaft und dem klassischen Premiumsegment. Nach unabhängigen Handelsdaten von NielsenIQ ist PAEDIPROTECT bei dm nach der Handelsmarke bereits die führende Herstellermarke im Kindersonnenschutz; in Österreich belegt die Marke in dieser Kategorie den zweiten Rang.

Mit der Marke NewKee positioniert sich DKW im Sonnenschutz- und Hautpflegemarkt als Unisex-Marke im mittleren bis gehobenen Preissegment.

Wesentliche Wettbewerbsvorteile des Konzerns liegen in der engen Kooperation mit erfahrenen Lohnherstellern in beiden operativen Geschäftsbereichen, der schlanken und agilen Organisationsstruktur sowie den langjährig aufgebauten Kompetenzen im Diagnostikbereich und dem etablierten Qualitätsmanagementsystem. Die belegte Marktführerschaft von PAEDIPROTECT im Kindersonnenschutz bei dm unterstreicht die starke Wettbewerbsposition des Konzerns im Hautpflegebereich.

2. Konzernstruktur

Die Unternehmensgruppe setzt sich unter anderem zusammen aus der börsennotierten NanoRepro AG mit Sitz in Marburg (Deutschland) sowie der erstmals für das Geschäftsjahr 2025 vollkonsolidierten PAEDIPROTECT. Im Jahr 2024 hat die NanoRepro AG die Mehrheitsbeteiligung über 50,05 % an der 2013 gegründeten PAEDIPROTECT mit Sitz in Marburg erworben.

Aufgrund der Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Deutsche Kosmetikwerke AG und die hyped about science GmbH werden beide Gesellschaften gemäß § 290 HGB vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Nach dem Abschlussstichtag haben sich die Beteiligungsquoten an der DKW und der HYPED nochmals wesentlich verändert; weitere Angaben hierzu finden sich im Nachtragsbericht.

Zum Konzern gehört zudem die 100-prozentige Tochtergesellschaft ZuhauseTest GmbH mit Sitz in Marburg. Da sie derzeit keinen operativen Geschäftszweck erfüllt, wird sie wegen Unwesentlichkeit im Sinne des § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die nachfolgende Übersicht fasst die Beteiligungsstruktur zum 31. Dezember 2025 zusammen:

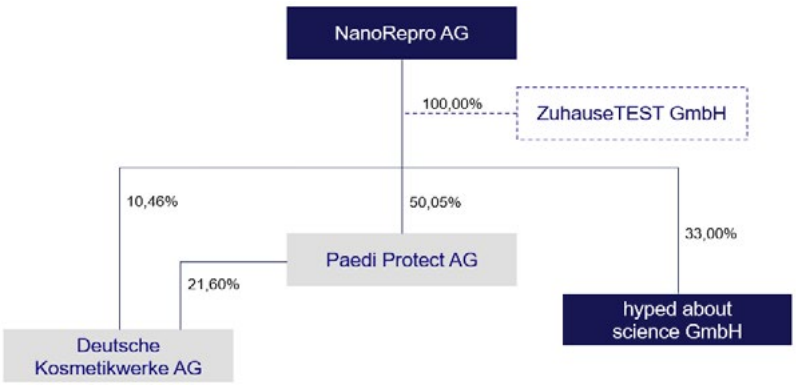


Abbildung 1: Unternehmensstruktur per 31.12.2025

Management

In Einklang mit dem deutschen Aktiengesetz (AktG) obliegt die NanoRepro AG einem dualen Führungssystem, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat.

Die strategische Steuerung des Konzerns erfolgte im Berichtszeitraum durch den aus zwei Mitgliedern bestehenden Vorstand. Die Vorstandsvorsitzende (CEO), Frau Lisa Jüngst, ist seit 2013 im Vorstand der NanoRepro AG tätig und leitet die Ressorts Strategie, Marketing, Vertrieb, Human Resources und Investor Relations. Herr Stefan Pieh, seit 2021 als Finanzvorstand (CFO) bestellt, verantwortete die Bereiche Finanzen und Controlling, Recht, Einkauf, Logistik, IT und ESG. Nach dem Abschlussstichtag ist Herr Pieh zum 28. Februar 2026 aus dem Vorstand ausgeschieden; mit Wirkung zum 1. Oktober 2026 wurde Herr Mike Eckel als Finanzvorstand (CFO) in den Vorstand der NanoRepro AG berufen. Weitere Angaben hierzu finden sich im Nachtragsbericht.

Die Bestellung und Überwachung des Vorstands obliegt dem Aufsichtsrat, der von der Hauptversammlung gewählt wird. Im Berichtszeitraum haben Frau Eva Maria Blank und Herr Andre Schulte-Südhoff ihre Mandate im Dezember 2025 mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Zum 31. Dezember 2025 bestand der Aufsichtsrat daher aus zwei Mitgliedern: Herrn Dr. Olaf Stiller (Vorsitzender) und Herrn Volker Trenz. Nach dem Abschlussstichtag haben sich weitere Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergeben; weitere Angaben hierzu finden sich im Nachtragsbericht.

Aktien

Die NanoRepro-Aktien (WKN: 657710, ISIN: DE0006577109) sind im Freiverkehr der Börsen Frankfurt (Basic Board und XETRA) und München (m:access) gelistet. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 12.903.773,00 EUR und ist eingeteilt in 12.903.773 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Weitergehende Angaben zum Eigenkapital finden sich im Anhang des Geschäftsberichts.

3. Strategie und Steuerung des Konzerns

Die strategische Ausrichtung der NanoRepro-Gruppe basiert auf zwei Säulen, über die sich der Konzern mittel- bis langfristig als integrierte Plattform im Bereich Consumer Health etablieren möchte.

Die erste Säule umfasst die operative Weiterentwicklung des Kerngeschäfts der Konzerngesellschaften. Im Schnelltestsegment verfolgt NanoRepro eine konsequente Ausweitung der Marktpräsenz durch den Ausbau bestehender Handelsbeziehungen, die Gewinnung neuer Vertriebspartner im In- und Ausland sowie die Erweiterung des Produktportfolios. Ein wesentlicher Baustein dieser Strategie ist die Überführung der Marke ZuhauseTEST in die etablierte Handelsmarke Mivolis sowie die im Berichtsjahr erfolgte Erweiterung um die Handelsplattform Jessa, die zu einer spürbaren Entlastung der Marketing- und Vertriebskosten geführt hat, ohne die Marktpräsenz im Schnelltestsegment zu gefährden. Parallel wurden im Nahrungsergänzungsmittelbereich die Marketinginvestitionen im Zuge der strukturellen Neuordnung der Sparte gezielt zurückgeführt. Beide Maßnahmen haben die Kostenbasis spürbar verbessert und schaffen die Grundlage für eine künftig verbesserte Ergebnisentwicklung. Nach dem Abschlussstichtag wurde die Sparte in eine eigenständige Konzerngesellschaft überführt, die ab Oktober 2026 als Alphabiol GmbH firmiert (s. Nachtragsbericht). Im Hautpflegesegment verfolgt PAEDIPROTECT eine Wachstumsstrategie, die auf dem Ausbau bestehender Drogeriekanäle und der Erschließung des Lebensmitteleinzelhandels, der konsequenten Weiterentwicklung des Produktportfolios zur Reduktion saisonaler Abhängigkeiten sowie der mittelfristigen internationalen Expansion basiert. Bei DKW und HYPED stand im Berichtsjahr der Aufbau der Vertriebsstrukturen im Vordergrund. DKW verfolgt dabei einen stufenweisen Ansatz: Die Erschließung neuer Vertriebskanäle, insbesondere im Drogeriehandel, erfolgt zunächst über das Sonnenschutzsortiment; nach erfolgreicher Listung soll das Sortiment schrittweise um margenstärkere Hautpflegeprodukte ergänzt werden.

Die zweite Säule bilden Investitionen in angrenzende Geschäftsfelder, die das Portfolio der Unternehmensgruppe gezielt erweitern; entsprechende Wachstumschancen prüft der Konzern kontinuierlich. Dies umfasst auch Finanzbeteiligungen in strukturellen Wachstumsmärkten. So hat NanoRepro nach dem Abschlussstichtag die seit 2021 bestehende Lizenz- und Vertriebspartnerschaft mit der FiberSense AG, Basel, in eine Eigenkapitalbeteiligung überführt (s. Nachtragsbericht).

Die strategische Ausrichtung der NanoRepro-Gruppe verfolgt das Ziel, die Unternehmensgruppe schrittweise zu einer integrierten Consumer-Health-Plattform weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stehen komplementäre Geschäftsfelder rund um gesundheitliche Vorsorge, Hautpflege und Nahrungsergänzung, die unterschiedliche Verbraucherbedürfnisse adressieren und zugleich gemeinsame operative Strukturen und Kompetenzen nutzen können.

Die strategische Verbindung der Geschäftsfelder liegt insbesondere in der Bündelung von Kompetenzen in Produktentwicklung, Beschaffung, Marketing und Vertrieb. Durch die gesellschaftsübergreifende Zusammenarbeit sollen bestehende Ressourcen effizienter eingesetzt, Skaleneffekte erzielt und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der einzelnen Geschäftsbereiche gestärkt werden.

Im Bereich Einkauf und Produktion ergeben sich Synergiepotenziale insbesondere durch die Zusammenarbeit mit spezialisierten Lohnherstellern, die Bündelung von Beschaffungsvolumina und die

Nutzung bestehender Lieferantenbeziehungen. Im Vertrieb profitiert die Unternehmensgruppe von ihren langjährigen Beziehungen zu Drogeriemärkten, Handelsunternehmen und weiteren Vertriebspartnern. Diese Strukturen bieten Ansatzpunkte, um bestehende Marken weiterzuentwickeln und zusätzliche Produkte in etablierten Vertriebskanälen zu positionieren.

Auch im Marketing und im Ausbau des Online-Geschäfts bestehen Möglichkeiten, Kompetenzen, Erfahrungen und Ressourcen gesellschaftsübergreifend einzusetzen. Die Weiterentwicklung gemeinsamer Prozesse und Strukturen soll dazu beitragen, operative Effizienzpotenziale zu erschließen und die Kostenbasis langfristig zu verbessern.

Die strategische Erweiterung des Portfolios durch Investitionen in angrenzende Geschäftsfelder folgt nicht allein dem Ziel einer Diversifizierung der Umsatzbasis. Vielmehr soll ein Unternehmensverbund entstehen, in dem durch die schrittweise Verzahnung der Geschäftsbereiche vorhandene Ressourcen effizienter eingesetzt, zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten erschlossen und die Kostenstrukturen innerhalb der Unternehmensgruppe langfristig optimiert werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Management der NanoRepro-Gruppe orientiert sich bei der Unternehmensführung an wichtigen finanziellen Steuerungsgrößen und Kennzahlen. Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren werden der Umsatz, die Eigenkapitalquote sowie das Working Capital (Nettoumlaufvermögen) betrachtet. An diesen Kennzahlen misst der Konzern den Erfolg der Geschäftsaktivität.

Die Umsatzerlöse spiegeln den aus der Geschäftstätigkeit erzielten Gesamtumsatz im Berichtszeitraum wider und bilden die zentrale Messgröße für die Geschäftsentwicklung.

Im Zuge der Analyse des Working Capital (Nettoumlaufvermögen) steuert das Management die Liquidität des Konzerns, um die finanzielle Handlungsfähigkeit nachhaltig sicherzustellen und proaktiv potenzielle Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Das Working Capital ermittelt dabei die Überdeckung des kurzfristigen Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die binnen eines Jahres nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich fällig sind und nicht gegenüber Gesellschaftern bestehen.

Ergänzend wird die Eigenkapitalquote als Messgröße zur Bonitätsbeurteilung in die Betrachtung vom Management im Rahmen der Konzernsteuerung analysiert und überwacht.

Die relevanten Steuerungsgrößen werden auf Basis der jährlichen Geschäftsplanung fortlaufend überwacht. Abweichungen zwischen der Planung und tatsächlichen Entwicklung werden auf Basis monatlicher Berichte ermittelt und bei Bedarf mit den intern zuständigen Fachbereichen analysiert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden vom Konzern derzeit nicht als Steuerungsgrößen eingesetzt. Zu Fragen der Nachhaltigkeit und unternehmerischen Verantwortung (ESG) berichtet die NanoRepro AG gesondert im Rahmen eines freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht nach dem VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard).

Die nachfolgende Übersicht enthält eine zusammenfassende Darstellung zur Entwicklung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren.

Finanzielle Leistungsindikatoren	Geschäftsjahr 2025
Umsatzerlöse	18.554 TEUR
Working Capital	16.378 TEUR
Eigenkapital	22.786 TEUR
Eigenkapitalquote	85,7 %

Weitere Ausführungen finden sich im nachfolgenden Wirtschaftsbericht im Kontext der Erläuterungen über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2025 um 3,3% und blieb damit auf Vorjahresniveau (2024: 3,3%). Die stabile Gesamtentwicklung spiegelte das Zusammenspiel gegenläufiger Kräfte wider: Belastungen durch veränderte handelspolitische Rahmenbedingungen wurden durch technologiegetriebene Investitionen sowie geld- und fiskalpolitische Maßnahmen ausgeglichen. Die globale Inflationsrate sank weiter auf 4,1% (2024: 5,8%).

Im Euroraum stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 um schätzungsweise 1,4% (2024: 0,9%). Strukturelle Herausforderungen sowie die fortdauernden Auswirkungen gestiegener Energiepreise dämpften die Wachstumsdynamik jedoch spürbar.

In Deutschland blieb das Wirtschaftswachstum mit 0,2% erneut sehr verhalten (2024: -0,5%); eine rückläufige Exportnachfrage bremste die gesamtwirtschaftliche Aktivität weiterhin.[1] Die Verbraucherstimmung in Deutschland blieb 2025 durchgehend gedämpft. Das GfK-Konsumklima bewegte sich im gesamten Jahresverlauf im negativen Bereich. Die Anschaffungsneigung blieb verhalten, die Sparneigung stieg ab dem Frühjahr spürbar an und verharrte auf erhöhtem Niveau.[2] Der private Konsum leistete – gestützt durch gestiegene Reallöhne – einen moderaten Beitrag zum insgesamt verhaltenen BIP-Wachstum.[3]

1 IWF, World Economic Outlook Januar 2025: https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026

2 GfK SE/Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (NIM): GfK Konsumklima powered by NIM, verschiedene Ausgaben 2025 (Abruf: 17. Juni 2026)

3 Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Januar 2026 (Abruf: 18. Juni 2026)

2. Marktentwicklung In-vitro-Diagnostika

Im Marktsegment In-vitro-Diagnostika (IVD) – bestehend aus medizinischen Instrumenten und Zubehör zur Durchführung von Tests mithilfe von biologischen Proben, die Informationen für die Erkennung, Prognose, Prävention und therapeutische Überwachung von Krankheiten liefern – weist der Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) auf Basis seiner Quartalserhebungen für den deutschen Markt 2025 ein Umsatzvolumen von 2,38 Mrd. EUR aus, was einem leichten Rückgang von 0,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.[4] Wachstumsimpulse blieben aus, die Stimmung in der Branche hat sich nach Angaben des VDGH deutlich eingetrübt.[5]

IVD-Produkte finden in einem breiten Spektrum medizinischer Bereiche Anwendung – von stationären und ambulanten Laboren über die Point-of-Care-Diagnostik in der Arztpraxis bis hin zur eigenständigen Anwendung im häuslichen Umfeld. Als diagnostische und überwachende Instrumente leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsversorgung.[6]

Als Anbieter medizinischer Schnelltests für den professionellen und häuslichen Gebrauch ist die NanoRepro AG sowohl im klassischen IVD-Segment als auch im wachsenden PoC- und Heimanwendungsbereich aktiv und damit in den wesentlichen Wachstumssegmenten des deutschen IVD-Marktes aktiv.

4 VDGH: Marktdaten IVD-Markt Deutschland 2025 (Abruf: 17. Juni 2026)

5 VDGH, zitiert nach: transkript.de, „Labor- und Diagnostikbranche: keine Wachstumsimpulse" (Abruf: 18. Juni 2026)

6 VDGH: Branchenüberblick In-vitro-Diagnostik, https://www.vdgh.de/branche/in-vitro-diagnostik/ (Abruf: 17. Juni 2026)

3. Marktentwicklung Nahrungsergänzungsmittel

Der deutsche Markt für Nahrungsergänzungsmittel verzeichnet eine anhaltend positive Entwicklung. Nach Daten des Marktforschungsinstituts IQVIA erreichte der Umsatz des Marktes der Vitamine, Mineralstoffe, Herbals & Supplements in Apotheken, Drogerien und Supermärkten im Zeitraum von Februar 2024 bis Februar 2025 einen Wert von 4,3 Mrd. EUR – ein Anstieg von knapp 10 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Nicht erfasst sind dabei Verkäufe über den Direktvertrieb, eigene Internetshops und Online-Marktplätze, deren Anteil am Gesamtmarkt stetig zunimmt.[7]

Wesentlicher Treiber der Nachfrage ist ein gestiegenes Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung. Einer repräsentativen Befragung des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) zufolge lassen sich die Motive für die Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln primär auf den Wunsch nach Krankheitsprävention und die Stärkung des Immunsystems zurückführen.[8]

4. Marktentwicklung Hautpflege

Der deutsche Markt für Schönheitspflegeprodukte verzeichnete im Jahr 2025 trotz weiterhin verhaltenen Konsumklimas erneut ein Wachstum. Laut Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW) erreichte der Inlandsumsatz für Schönheitspflegeprodukte 18,0 Mrd. EUR, ein Anstieg von 6,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die höchsten Zuwächse verzeichneten sonstige Schönheitspflegemittel – darunter Fußpflege-, Enthaarungs- und Babypflegeprodukte ohne Bade- oder Duschzusätze – mit einem Plus von 14,1 %. Hinsichtlich der Vertriebsstruktur entfielen 2025 laut IKW 53 % der Einkäufe von Schönheitspflegeprodukten auf Drogeriemärkte. Der E-Commerce-Kanal entwickelte sich dynamisch und wuchs um 22,5 % auf einen Marktanteil von 9 %.[9]

Mit ihrem Fokus auf Baby- und Kinderpflege sowie dem Vertrieb über die großen Drogerieketten und Online-Kanäle ist PAEDIPROTECT in den wachstumsstarken Kategorien und den maßgeblichen Vertriebskanälen des Marktes positioniert.

7 IQVIA, Infografik: Update für den großen Markt der Nahrungsergänzungsmittel (Abruf: 18. Juni 2026)

8 Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR): Wissenschaftsbericht Sozialforschung – Wahrnehmung von Mikronährstoffen in Nahrungsergänzungsmitteln, Bevölkerungsbefragung (Erhebung 2024, veröffentlicht April 2026), https://www.bfr.bund.de/wissenschaftsbericht/wahrnehmung-von-mikronaehrstoffen-in-nahrungsergaenzungsmitteln-nem/ (Abruf 17. Juni 2026)

9 IKW, Jahresbericht 2025-2026 (Abruf 22. September 2026)

5. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 war – wie bereits im Geschäftsbericht 2024 dargelegt – als Übergangsjahr angelegt, in dem die strategische Neuausrichtung, eine gezielte Konsolidierung des Kerngeschäfts sowie die Vorbereitung künftiger Wachstumsinitiativen im Vordergrund standen. Das operative Geschäft entwickelte sich vor diesem Hintergrund weitgehend plangemäß.

Im Schnelltest-Segment stand die gezielte Kostenoptimierung im Vordergrund. Ein wesentlicher Baustein dieser Strategie war der Aufbau des Whitelabelgeschäfts mit den etablierten Handelsmarken Mivolis sowie Jessa – beide dm – die zu einer spürbaren Entlastung der Marketing- und Vertriebskosten geführt haben. In diesem Modell liegt die Steuerung der Marketing- und Vertriebsmaßnahmen beim Handelspartner dm, sodass NanoRepro keinen direkten Einfluss mehr auf die Absatz- und Umsatzentwicklung in diesem Kanal nimmt.

Die hohen regulatorischen Anforderungen an die In-vitro-Diagnostik – insbesondere an die technische Dokumentation, klinische Studien und regulatorische Nachweise im Zulassungsprozess – prägten das Schnelltest-Segment im Berichtsjahr. Im Januar 2025 wurde das Qualitätsmanagementsystem der Gesellschaft nach der IVDR zertifiziert; zugleich erhielt ein erstes Produkt die IVDR-Zertifizierung. Vor dem Hintergrund dieser Anforderungen baute die Gesellschaft ihre bestehenden Kooperationen mit ausländischen Produzenten und Lohnherstellern weiter aus, um ihre Lieferkette im Rahmen der verfolgten Geschäftsstrategie im Schnelltest-Segment auf die künftigen Anforderungen auszurichten.

Bei PAEDIPROTECT arbeitete das Management im Berichtsjahr an einer Strategie zur Diversifizierung des Produktportfolios, um die Abhängigkeit von saisonalen Einflüssen im Sonnenschutzgeschäft künftig zu verringern. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Ausbau des Auslandsvertriebs, um das Wachstumspotenzial in internationalen Märkten stärker zu nutzen.

Bei der DKW stand im Berichtsjahr der Aufbau der Vertriebsstrukturen für die Marke NewKee im Vordergrund. Nach dem Abschlussstichtag hat NanoRepro die Stimmrechtsmehrheit an der DKW erworben (s. Nachtragsbericht).

Im April 2025 beteiligte sich die NanoRepro AG mit 33,0 % an der hyped about science GmbH mit Sitz in Garching bei München und setzte damit die strategische Erweiterung ihres Portfolios in Richtung technologiebasierter Hautgesundheit fort. Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit stand die Vermarktung des Kaltplasmageräts PHLAS zur kosmetischen Anwendung gegen Hautunreinheiten. Zum Jahresende 2025 befand sich die Marke PHLAS noch in einer frühen Aufbauphase.

Im Segment Nahrungsergänzungsmittel nahm die Gesellschaft die Vertriebs- und Marketingaktivitäten rund um die Marke alphabiol im Berichtszeitraum bewusst zurück und bereitete die Überführung der Nahrungsergänzungsmittelsparte in die hyped about science GmbH vor. Nach dem Abschlussstichtag wurde die alphabiol-Sparte in die hyped about science GmbH – künftig Alphabiol GmbH – überführt (s. Nachtragsbericht).

6. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

6.1. Ertragslage

Es wird darauf hingewiesen, dass die NanoRepro Gruppe erstmalig einen freiwilligen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 erstellt hat und somit keine Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2024 vorliegen.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die NanoRepro AG im Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 18.554 TEUR. Die erstmals konsolidierte PAEDIPROTECT leistete den mit Abstand größten Umsatzbeitrag im Konzern. Die Erlöse aus dem Geschäft mit hochwertigen Baby- und Kinder-Hautpflegeprodukten erhöhten sich leicht gegenüber dem Vorjahr auf rund 11.703 TEUR.

Das Schnelltestgeschäft blieb auf Jahressicht nahezu stabil, wobei einem starken ersten Halbjahr ein schwächeres zweites Halbjahr gegenüberstand.

Im Bereich der Nahrungsergänzungsmittel (alphabiol) lagen die Umsätze im Zuge der sukzessiven Reduzierung der Vertriebs- und Marketingaktivitäten in Vorbereitung auf die Einbringung der Nahrungsergänzungsmittelsparte in die hyped about science GmbH plangemäß unter Vorjahr.

DKW und HYPED, die sich im Berichtsjahr noch im Aufbau befanden, trugen in untergeordnetem Umfang zum Konzernumsatz bei.

Nach Abzug des Materialaufwands von 7.536 TEUR sowie Addition der sonstigen betrieblichen Erträge von 516 TEUR ergibt sich ein Rohergebnis von 11.533 TEUR. Die Rohertragsquote lag bei 62,2 %.

Der Personalaufwand belief sich auf rund 4.841 TEUR, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 13.845 TEUR. Größte Positionen waren die Werbe- und Reisekosten mit 3.942 TEUR, die Kosten der Warenabgabe in Höhe von 1.748 TEUR und verschiedene betriebliche Kosten in Höhe von 2.552 TEUR.

Das Zinsergebnis, das sich aus den Zinserträgen aus der Geldanlage der vorhandenen Liquidität und der besicherten Darlehensforderung zusammensetzt, belief sich auf 353 TEUR.

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf -7.588 TEUR, das EBITDA blieb mit -7.316 TEUR ebenfalls im negativen Bereich.

Das Ergebnis vor Steuern kam auf -7.234 TEUR, der Konzernjahresfehlbetrag lag bei 7.145 TEUR.

6.2. Vermögenslage

Das Anlagevermögen betrug zum 31. Dezember 2025 rund 6.165 TEUR. Größte Position sind die immateriellen Anlagegegenstände mit 3.534 TEUR, Sachanlagen kamen auf 2.606 TEUR und Finanzanlagen betrugen 25 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme lag zum Bilanzstichtag bei 23,2 %.

Das Umlaufvermögen belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 20.178 TEUR und entspricht rund 75,9 % der Bilanzsumme. Die größte Position sind die liquiden Mittel mit 11.054 TEUR. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich auf 1.923 TEUR. Die Vorräte betrugen zum Stichtag 7.201 TEUR.

Das Konzern-Eigenkapital der NanoRepro AG belief sich per 31. Dezember 2025 auf 22.786 TEUR. Bei einer Bilanzsumme von 26.586 TEUR entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 85,7 %. Die Verbindlichkeiten lagen bei 2.202 TEUR. Größte Position sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 978 TEUR, gefolgt von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 934 TEUR.

Das Anlagevermögen ist vollständig und das Umlaufvermögen zu einem großen Teil durch Eigenkapital gedeckt. Der Konzern verfügt damit über eine solide Bilanzstruktur und tragfähige Finanzierungsbasis für die weitere Geschäftsentwicklung.

6.3. Finanzlage

Das Finanzmanagement, das insbesondere das Management der Kapitalstruktur, die Liquiditätssteuerung und die Beschaffung von Finanzmitteln umfasst, ist direkt dem Vorstand zugeordnet. Aufgabe und Ziel ist es, jederzeit die erforderliche Liquidität sicherzustellen und die Finanzierungsstruktur zu steuern bzw. und zu optimieren.

Die Finanzierungsstruktur des Konzerns ist weiterhin durch einen hohen Eigenkapitalanteil geprägt. Die vorhandenen liquiden Mittel bilden eine wesentliche Grundlage für die Finanzierung des operativen Geschäfts und die Umsetzung der strategischen Maßnahmen. Gleichzeitig erfordert die negative Ertragslage eine konsequente Steuerung der laufenden Mittelabflüsse

Die gute Liquiditätslage ist darauf zurückzuführen, dass der Konzern durch die operativen Geschäftsergebnisse der Pandemiejahre und erfolgreich durchgeführte Kapitalmaßnahmen fast vollständig eigenkapitalfinanziert ist. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Berichtsjahr um TEUR 278 auf TEUR 978. Die liquiden Mittel betrugen 11.054 TEUR zum 31. Dezember 2025.

Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 853.

7. Gesamtaussage des Vorstands zu Geschäftsverlauf und wirtschaftlicher Lage

Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von der Weiterentwicklung der Konzernstruktur, der Neuordnung des operativen Geschäfts und Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenbasis. Der Konzernumsatz belief sich unter Einbeziehung von PAEDIPROTECT, DKW und HYPED auf 18.554 TEUR.

Die Umsatzerlöse der Paedi Protect AG legten leicht zu, das Schnelltestgeschäft blieb stabil. Der Rückgang bei alphabiol war plangemäß und steht im Zusammenhang mit der vorbereiteten Überführung der Nahrungsergänzungsmittelsparte in die hyped about science GmbH. DKW und HYPED befanden sich im Berichtsjahr noch im Aufbau.

Die Ertragslage blieb negativ: Das EBITDA betrug -7.316 TEUR, der Konzernjahresfehlbetrag belief sich auf 7.145 TEUR. Maßgeblich hierfür waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die das Rohergebnis deutlich überstiegen. Trotz der negativen Ertragslage verfügt der Konzern über eine solide Eigenkapitalausstattung. Der Vorstand sieht die Erreichung und nachhaltige Steigerung der Profitabilität als wesentliche Aufgabe der kommenden Geschäftsjahre.

III. Prognosebericht

1. Konjunkturelle Entwicklung

Seit Ende Februar 2026 belastet der militärische Konflikt im Nahen Osten das globale Wirtschaftsumfeld. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat diese Entwicklung in seinem World Economic Outlook vom April 2026 in seiner Referenzprognose berücksichtigt, unter der Annahme, dass die konfliktbedingten Störungen sich zur Jahresmitte 2026 abschwächen. Während technologiegetriebene Investitionen, günstige Finanzierungsbedingungen und ein schwächerer US-Dollar die Wirtschaftsaktivität weiterhin stützen, übt der Konflikt Druck auf Rohstoffpreise und Inflationserwartungen aus. Vor diesem Hintergrund prognostiziert der IWF für 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1 % (2025: 3,3 %). Die globale Inflationsrate dürfte vorübergehend auf 4,4 % ansteigen (2025: 4,1 %).

Für den Euroraum erwartet der IWF ein BIP-Wachstum von 1,1 % (2025: 1,4 %). Der robuste Wachstumsimpuls aus dem zweiten Halbjahr 2025 wird dabei zunehmend durch die Auswirkungen des Nahostkonflikts sowie die anhaltende Belastung des Verarbeitenden Gewerbes durch erhöhte Energiepreise gedämpft.

Für Deutschland wird ein Wirtschaftswachstum von 0,8 % erwartet (2025: 0,2 %).[10] Die Verbraucherstimmung in Deutschland hat sich mit dem Ausbruch des Nahostkonflikts ab März 2026 deutlich eingetrübt; das NIM-Konsumklima fiel im Mai auf den niedrigsten Wert im bisherigen Jahresverlauf.[11] Laut aktuellem Monatsbericht der Bundesbank dämpfen die stark gestiegenen Energiepreise die Kaufkraft der privaten Haushalte und ihre Konsumausgaben, die im weiteren Jahresverlauf jedoch moderat anziehen dürften.[12]

2. Entwicklung Marktumfeld In-vitro-Diagnostika

Für den IVD-Markt wird mittel-/ und langfristig ein moderates Wachstum erwartet und stützt sich auf strukturelle Treiber: Eine zunehmend ältere Bevölkerung mit steigendem Vorsorge- und Diagnosebedarf sowie die wachsende Verbreitung chronischer Erkrankungen schaffen eine nachhaltige Nachfragebasis.[13]

10 IWF, World Economic Outlook April 2026: https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/04/14/world-economic-outlook-april-2026 (Abruf: 18. Juni 2026)

11 GfK SE/Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (NIM): GfK Konsumklima powered by NIM, verschiedene Ausgaben 2025 (Abruf: 18. Juni 2026)

12 Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Juni 2026 (Abruf: 18. Juni 2026)

13 Statista: In-vitro-Diagnostik Weltmarkt, Analysteneinschätzung, https://de.statista.com/outlook/hmo/medizintechnik/in-vitro-diagnostik/deutschland#analystenmeinung (Abruf: 18. Juni 2026)

Innerhalb des IVD-Marktes gewinnt die patientennahe Sofortdiagnostik (Point-of-Care-Testing, POC) kontinuierlich an Bedeutung. Selbsttests für den Heimgebrauch – darunter Schwangerschafts- und Antigentests – ermöglichen eine Diagnostik unabhängig von Labor oder Arztpraxis und tragen zur Verbreitung niedrigschwelliger Diagnoselösungen bei.[14] Der VDGH sieht weiteres Wachstumspotenzial insbesondere durch den Ausbau solcher Angebote in Apotheken, Notaufnahmen und Pflegeeinrichtungen.[15]

3. Entwicklung Marktumfeld Nahrungsergänzungsmittel

Mit der Überführung der Nahrungsergänzungsmittelsparte in die hyped about science GmbH ab dem dritten Quartal 2026 partizipiert NanoRepro künftig indirekt über ihre Beteiligung am Wachstum des deutschen Nahrungsergänzungsmittelmarktes. Der deutsche Markt für Nahrungsergänzungsmittel zeigt eine anhaltend positive Entwicklung. Nach Daten des Marktforschungsinstituts IQVIA stieg der Umsatz im Zeitraum von Februar 2024 bis Februar 2025 um knapp 10 % auf ein Marktvolumen von 4,3 Mrd. EUR. Mineralstoffe und Vitamine vereinen dabei gemeinsam mit Präparaten für den Verdauungstrakt einen Umsatzanteil von 63 % des von IQVIA betrachteten Nahrungsergänzungsmittelmarktes. Die Vitamine A, B und D weisen jährliche Wachstumsraten (CAGR) zwischen 6 % und 12 % auf. Dies deutet auf eine anhaltend positive Nachfrageentwicklung in wesentlichen Produktkategorien des Marktes hin.[16]

4. Entwicklung Marktumfeld Hautpflege

Für den deutschen Schönheitspflegemarkt zeigen die Halbjahresdaten 2026 des IKW eine moderate Fortsetzung des Wachstumskurses: Der Inlandsumsatz für Schönheitspflegeprodukte stieg im ersten Halbjahr 2026 um 1,8 % auf 9,7 Mrd. EUR, wobei Haut- und Gesichtspflegemittel mit einem Plus von 7 % das stärkste Wachstum verzeichneten.[17] Die Paedi Protect AG strebt Wachstum vorrangig durch Marktanteilsgewinne, Portfolioerweiterung und internationale Expansion an.

5. Prognose des Geschäftsverlaufs

Die nachfolgenden Informationen enthalten prospektiv gerichtete Aussagen, die auf Basis unserer heutigen Erwartungen und getätigten Annahmen beruhen. Risiken, Unsicherheiten oder andere Faktoren – egal ob bekannt oder auch unbekannt – können zu erheblichen Abweichungen zwischen den Einschätzungen und den tatsächlichen zukünftigen Entwicklungen des Konzerns, der Produkte und der finanziellen Situation führen.

14 VDGH: Branchenüberblick In-vitro-Diagnostik, https://www.vdgh.de/branche/in-vitro-diagnostik/ (Abruf 17. Juni 2026)

15 VDGH, zitiert nach: transkript.de, „Labor- und Diagnostikbranche: keine Wachstumsimpulse" (Abruf: 18. Juni 2026)

16 IQVIA, Infografik: Update für den großen Markt der Nahrungsergänzungsmittel (Abruf: 18. Juni 2026)

17 IKW: Pressemitteilung „Export wieder im Plus", https://www.ikw.org/presse/export-wieder-im-plus (Abruf 22. September 2026)

Im Bereich der Schnelltests wird der bisherige Kurs konsequent fortgeführt: Die bestehenden Geschäftsverbindungen der Unternehmensgruppe werden intensiviert, die Akquise zusätzlicher Handelspartner für ein stationäres Listing der Selbsttests vorangetrieben und das Produktsortiment weiter ausgebaut. Das Management geht davon aus, im Verlauf des Geschäftsjahres 2026 weitere Handelspartner für ein stationäres Listing der Schnelltests gewinnen zu können.

Im Geschäftsbereich der Nahrungsergänzungsmittel wird die Marke alphabiol bei der NanoRepro AG nicht weitergeführt. Nach erfolgter Überführung in die hyped about science GmbH – künftig Alphabiol GmbH – werden die Umsätze aus dem Nahrungsergänzungsmittelgeschäft über die vollkonsolidierte Alphabiol GmbH im Konzernabschluss abgebildet.

Im Hautpflegebereich erwartet das Management eine Fortsetzung des Wachstumskurses der Paedi Protect AG. Die positive Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 – mit einem deutlichen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum – bestätigt die Wachstumsdynamik und bildet die Grundlage für die anhaltend positive Prognose. PAEDIPROTECT wird als wesentlicher Wachstumstreiber der Unternehmensgruppe gesehen; die strategische Weiterentwicklung des Produktportfolios, der Ausbau bestehender Drogeriekanäle sowie die Erschließung des Lebensmitteleinzelhandels bilden die Grundlage für eine anhaltend positive Umsatzentwicklung.

Nach dem Abschlussstichtag, Ende September 2026, hat die NanoRepro Gruppe zudem ihren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Kosmetikwerke AG (DKW AG) auf 50,24 % erhöht und damit einen weiteren wichtigen Schritt ihrer Plattformstrategie vollzogen. Weitere Angaben hierzu finden sich im Nachtragsbericht.

Vor diesem Hintergrund erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2026 einen Konzernumsatz in der Bandbreite von rund 20 - 22 Mio. EUR.

Hinsichtlich des Working Capitals wird eine konstante Entwicklung erwartet.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden sich voraussichtlich nur geringfügig verändern, da der Konzern den Finanzierungsbedarf wie in den Vorjahren aus Eigenmitteln zu decken plant. Kurzfristige saisonale Liquiditätsspitzen im Kosmetikbereich können auch durch kurzfristige Darlehenslinien von Kreditinstituten ausgeglichen werden.

Korrespondierend hierzu wird von einer konstanten Eigenkapitalquote auf dem Niveau des Vorjahres ausgegangen.

Wesentliche Faktoren, die sich auf die prognostizierte Entwicklung auswirken können, sind im Chancen- und Risikobericht benannt.

IV. Risiko- und Chancenbericht

Ein wichtiger Bestandteil der Konzernführung ist ein wirksames Chancen- und Risikomanagement, da es die unternehmerischen Tätigkeiten im Kontext der Gesamtkomplexität des globalen Wirtschaftssystems sowie des internationalen Wettbewerbs- und regulatorischen Umfelds erfordern, sich ergebende Chancen bestmöglich zu antizipieren sowie bestehende und zukünftige Erfolgsfaktoren zu sichern, zugleich jedoch die daraus möglicherweise entstehenden Risiken frühzeitig zu bewerten, abzuwägen und einzudämmen. Dabei wird die Risikostrategie der NanoRepro-Gruppe regelmäßig vom Vorstand überprüft und weiterentwickelt.

Integraler Bestandteil des Risikomanagements ist ein fortlaufender Überwachungsprozess, um intern und extern erkennbare Risiken möglichst lückenlos erfassen, dokumentieren und bewerten zu können. Isoliert von der fortlaufenden Risikoüberwachung nimmt sich das Management kurzfristig auftretenden Risiken mit akutem Handlungsbedarf umgehend an und bewertet diese, um jenen Risiken sofort begegnen zu können.

1. Risiken

Nachfolgend werden die aus Sicht des Vorstands wesentlichen Risiken zusammengefasst, die sich negativ auf die strategische Geschäftsentwicklung sowie die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der NanoRepro-Gruppe auswirken können. Die Darstellung und Bewertung der Risiken erfolgt auf dem Nettoprinzip, nach dem jene Risiken adressiert werden, die nach der Durchführung bestehender (Kontroll-)Maßnahmen verbleiben.

1.1. Strategische und marktbezogene Risiken

Risiken der Geschäftsstrategie

Obwohl die Entwicklung und die Herstellung von In-vitro-Diagnostik-Produkten abweichend zu einer Vielzahl anderer (Medizin-)Produkte oder Medikamente vergleichsweise geringe finanzielle Ressourcen beansprucht, erfordert insbesondere der Marken- und Vertriebsaufbau im Verhältnis zum Markt- und Absatzvolumen sehr kostspielige Marketinginvestitionen, um neben der eigenen Marke auch den eigentlichen Absatzmarkt in der langfristigen Betrachtung aufzubauen. Ebenso gilt es, die verhältnismäßig hohen regulatorischen Kosten, die sich aus sukzessiv verschärften gesetzlichen Vorgaben sowie Richtlinien ergeben, mitzuerwirtschaften und das hierfür erforderliche Know-how vorzuhalten.

NanoRepro arbeitet kontinuierlich daran, den relevanten Absatzmarkt, das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Nutzung medizinischer Vorsorgeprodukte, die eigene Marke und auch das Produktportfolio nachhaltig auf- und auszubauen. Auch wenn aus den makroökonomischen Faktoren eine positive Geschäftsentwicklung für Schnelldiagnostika abgeleitet werden kann, besteht die Gefahr, dass die von der Gesellschaft angestrebte Umsatz- und Rentabilitätsentwicklung geringer als geplant ausfallen kann oder neue regulatorische Hürden auftreten, die eine Strategieanpassung erforderlich oder das Geschäftsfeld im schlechtesten Fall unrentabel werden lassen. Im Hinblick auf die jüngere Markt- und Absatzentwicklung wird mittelfristig eine nachhaltig wirtschaftliche Geschäftsentwicklung erwartet.

Branchen- und Marktrisiken

Die zukünftige Entwicklung der Gesundheitsbranche wird grundsätzlich weiterhin positiv gesehen. Mit Blick auf die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung erhöht sich auch die Zahl der Menschen, die losgelöst von den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen auf eine umfassende Gesundheitsvorsorge und medizinische Betreuung angewiesen sind. Durch medizinische und technologische Fortschritte wird dabei die Behandlung von Krankheiten ermöglicht, deren Therapie vor wenigen Jahren oder Jahrzehnten nicht oder zumindest nicht vollumfänglich möglich war.

Ebenso zeigt die Entwicklung der vergangenen Jahre deutlich, dass weltweite Pandemien und für Menschen gefährliche Krankheiten jederzeit und unvorhergesehen auftreten können. Zwar ermöglichen die Fortschritte in Medizin und Diagnostik ein schnelles und zielgerichtetes Eingreifen, wobei internationale Kooperationen zur Entwicklung und Bereitstellung von Medikamenten bzw. Produkten, schnelle Lizenzierungen sowie auch der politische Handlungswille essentielle Voraussetzungen hierfür sind.

Wenngleich im Gesamtkontext von einer steigenden Nachfrage nach Schnelldiagnostik-Produkten aufgrund der alternden Bevölkerung und eines damit verbundenen höheren Krankheitsrisikos ausgegangen wird, sind die regulatorischen und wirtschaftlichen Entwicklungen im Blick zu behalten, die sich auf die Herstellkosten und Verkaufspreise negativ auswirken können und damit nachgelagert die Kaufentscheidung der Anwender beeinflussen, was wiederum die Branchen- und Marktentwicklung tangiert. Ebenso kann ein veränderter politischer Handlungswille entstehen, der auf Basis der Gegebenheiten innerhalb des Gesundheitssystems ebenfalls direkt oder indirekt das Marktgeschehen beeinflussen kann.

Wettbewerbsrisiken

Die NanoRepro-Gruppe strebt an, ihre Produkte über die unterschiedlichen Vertriebskanäle in den relevanten Absatzmärkten zu etablieren. Im IVD-Segment sind Schnelldiagnostika als ergänzendes Vorsorge- und Screeninginstrument positioniert und ersetzen keine ärztliche Diagnose. Gleichwohl stellen andere Hersteller und Distributoren eine Art Konkurrenz dar, da ärztliche Vorsorgeuntersuchungen für Patienten abhängig vom Gesundheitssystem kostenfrei sind und bei einem positiven Schnelltest ein Arzt konsultiert werden sollte. Der Preis und die Qualität spielen daher eine wichtige Rolle im Wettbewerbsvergleich, wobei die Barriere für den nachhaltigen Markteintritt aufgrund des regulatorischen Rahmens und der innerhalb des gesamten IVD-Marktes vergleichsweise kleinen Nische als vergleichsweise hoch angesehen wird.

Im Hautpflegesegment agiert die Paedi Protect AG in einem stark umkämpften Markt mit etablierten Wettbewerbern sowie volumenstarken Private-Label-Produkten großer Drogerieketten. Das Risiko eines intensiven Preiswettbewerbs oder einer Auslistung durch Handelspartner ist als wesentlicher Wettbewerbsfaktor zu berücksichtigen. PAEDIPROTECT begegnet diesem Risiko durch eine klare Positionierung als dermatologisch geprägte Marke im mittleren bis gehobenen Preissegment sowie durch den kontinuierlichen Ausbau der Markenbekanntheit und des Produktportfolios

Der NanoRepro-Konzern hat in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen in den eigenen Markenaufbau getätigt und daran gearbeitet, sich durch kompetente Mitarbeitende, ein umfangreiches Netzwerk an Distributoren und Handelspartnern, ein erweitertes Produktportfolio sowie wirtschaftliche Stabilität von Wettbewerbern abzugrenzen, um die Wettbewerbsrisiken zu reduzieren.

Abnehmer- und Kundenkonzentration

Ein Teil der Umsatzerlöse entfällt auf einzelne bedeutende Handelspartner, insbesondere im Rahmen des Eigenmarkengeschäfts. Hieraus kann sich eine Abhängigkeit ergeben, die im Fall einer veränderten Bestell- oder Bevorratungspolitik, einer Auslistung oder des Verlusts eines wesentlichen Partners zu spürbaren Umsatzschwankungen führen kann. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch den Ausbau ihrer Vertriebskanäle – insbesondere des Online-Geschäfts – sowie durch die Gewinnung zusätzlicher Handelspartner, um die Umsatzbasis breiter aufzustellen.

Nachfrage- und Saisonalitätsrisiken

Die Nachfrage nach Schnelldiagnostik-Produkten und Sonnenschutzmitteln unterliegt saisonalen und ereignisbezogenen Schwankungen, etwa im Zusammenhang mit der Erkältungs- und Grippesaison oder dem Auftreten von Infektionsgeschehen sowie dem Verlauf der Sonnensaison. Mit dem Auslaufen der pandemiebedingten Sondernachfrage kann es zu Umsatzschwankungen kommen. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch die Verbreiterung des Produktportfolios sowie die Erschließung weiterer Anwendungsfelder und Vertriebskanäle.

1.2. Operative Risiken

Organisatorische Risiken

Die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft hängt mitunter maßgeblich von einer funktionsfähigen IT-Infrastruktur ab, die das Ziel von Cyberangriffen wird, um die Betriebsabläufe zu stören oder gar eine Betriebsunterbrechung hervorzurufen. NanoRepro hat in den letzten Jahren umfangreich in die IT-Infrastruktur und Sicherheitskonzepte investiert, um sich ergänzt durch passende Versicherungen gegen finanzielle Schäden bestmöglich abzusichern und möglichen Schadensfällen vorzubeugen.

Personelle Risiken

Als wesentlicher Baustein für den Erfolg des Konzerns werden das Know-how und die Erfahrung der Mitarbeitenden erachtet. Die hohe Leistungsbereitschaft und die ausgeprägte Expertise der Belegschaft haben dazu geführt, dass die während der COVID-19-Pandemie erzielten Geschäftserfolge mit einem stabilen Team an langjährigen Mitarbeitenden ohne nennenswerten Personalaufbau erreicht werden konnten. Vor allem bei für den Konzern relevanten Schlüsselpositionen herrscht nahezu keine Fluktuation, was mit Blick auf den potentiellen Verlust durch Austritt oder Krankheit von Leistungsträgern in Schlüsselfunktionen gerade für kleinere Unternehmen wie NanoRepro von fundamentaler Bedeutung ist. Um die Personalrisiken möglichst gering zu halten, ist die Gesellschaft einerseits darum bemüht, die Mitarbeitenden zu motivieren und langfristig an den Konzern zu binden, andererseits leistungsfähiges Personal zu finden, um die zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen. Um den Risiken aus krankheitsbedingten Ausfällen proaktiv zu begegnen, ist dazu der Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements geplant.

Vertriebs- und Plattformrisiken

Mit dem Ausbau des Online-Geschäfts steigt die Abhängigkeit von digitalen Vertriebs- und Handelsplattformen. Änderungen der Plattformrichtlinien oder Gebührenstrukturen sowie technische oder sicherheitsbedingte Einschränkungen einzelner Verkaufskanäle – etwa die vorübergehende Sperrung von Konten – können den Absatz und die Marketingaktivitäten beeinträchtigen. Die Gesellschaft verteilt ihre Vertriebsaktivitäten daher auf mehrere Kanäle (eigener Webshop, Online-Marktplätze und stationärer Handel), um Einzelabhängigkeiten zu reduzieren.

Beschaffungsrisiken

Die NanoRepro AG betreibt keine eigenen Produktionsanlagen und ist gegenwärtig bei der Entwicklung und Produktion der Schnelltests und Nahrungsergänzungsmittel auf Dritte („Lohnhersteller") angewiesen, die auf der Basis von Lohnherstellungsverträgen und Qualitätssicherungsvereinbarungen für NanoRepro entwickeln und produzieren. Dabei ist die Zuverlässigkeit in der Beschaffung sowohl in Fragen der Qualität als auch der allgemeinen Liefertreue wesentlich. Der Konzern beobachtet die Zusammenarbeit mit den Lieferanten genau und arbeitet mit flexiblen Lieferverträgen, um bei negativen Entwicklungen schnell handlungsfähig zu sein. Zusätzlich werden Konzepte geprüft, um die Abhängigkeiten weiter zu verringern.

Ein weiteres Risiko, dass sich deutlich in der Pandemie gezeigt hat, besteht in überproportional steigenden Logistikkosten oder im Verhältnis zur Preisentwicklung im Markt unterproportional sinkenden Kosten der Produktion. Diesem Risiko versucht die NanoRepro AG soweit möglich durch die Beteiligung der Kunden und Produzenten an den Zusatzkosten zu begegnen.

Die Schnelltests der NanoRepro AG werden überwiegend in China produziert. Aus dieser geografischen Konzentration der Fertigung kann ein Klumpenrisiko entstehen: Geopolitische Spannungen, handelspolitische Maßnahmen wie Zölle oder Export- und Importbeschränkungen, Transport- und Logistikstörungen sowie regionale Produktionsausfälle – etwa infolge von Naturereignissen oder behördlich angeordneten Betriebsunterbrechungen – können zu Lieferengpässen, längeren Lieferzeiten oder höheren Beschaffungskosten führen. Zudem ist die Qualitäts- und Prozessüberwachung über die räumliche Distanz mit erhöhtem Aufwand verbunden. Die Gesellschaft beobachtet diese Abhängigkeit fortlaufend und prüft Konzepte zur Diversifizierung der Lieferketten, um die Abhängigkeit von einzelnen Produktionsstandorten zu verringern.

Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken

Die NanoRepro AG bezieht ihre Produkte von Lieferanten, gilt aber dennoch bei einigen dieser Produkte rechtlich gesehen oder auch auf Grundlage von vertraglichen Vereinbarungen mit Kunden als Hersteller im Sinne des Produkthaftungsgesetzes und kann insoweit haftbar gemacht werden. Grundsätzlich bestehen in diesen Fällen vertraglich vereinbarte Regressmöglichkeiten gegenüber den tatsächlichen Herstellern, wobei deren Durchsetzbarkeit im Einzelfall zu prüfen ist. Möglichkeiten, diese Risiken durch Versicherungen zu begrenzen, werden genutzt, sofern dies möglich ist.

1.3. Finanzielle Risiken

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Die Finanz- und Liquiditätslage von NanoRepro ist weiterhin äußerst solide und entwickelt sich stabil. Dabei ist die sehr gute Liquiditätslage ursächlich darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaft durch die operativen Geschäftsergebnisse der letzten Jahre und durchgeführte Kapitalmaßnahmen nahezu vollständig über eigene Mittel finanziert ist. Losgelöst von der aktuell zufriedenstellenden Gesamtlage können sich sowohl bei der operativen Geschäftstätigkeit oder bei strategischen Investitionen wesentliche Rahmenbedingungen ändern, wodurch finanzielle Risiken entstehen können.

Externe Risiken, die sich auf die zukünftige Finanzentwicklung auswirken können, werden in der allgemeinen Entwicklung der Geld- und Kapitalmärkte sowie des Finanzsystems gesehen. Die liquiden Mittel, über die die NanoRepro AG derzeit verfügt, werden – auch unter Beachtung des latenten Risikos einer möglichen Krise im Bankensektor – ausschließlich bei Kreditinstituten investiert, die als vergleichsweise krisenrobust gelten und über eine solide Bonitätseinstufung verfügen.

NanoRepro sieht sich bedingt durch die derzeitige Finanz- und Liquiditätslage gut aufgestellt, um den kurz- bis mittelfristigen Finanz- und Kapitalbedarf des Konzerns decken und potentielle finanzielle Risiken bei Bedarf adäquat bewältigen zu können, auch wenn dies keine Garantie darstellt. Substanzielle Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden können, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Währungsrisiken

Soweit die Beschaffung der Produkte in fremder Währung – insbesondere US-Dollar – erfolgt, der Absatz jedoch überwiegend in Euro, ist die Gesellschaft Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die sich auf die Einkaufskosten und damit auf die Margen auswirken können. Die Gesellschaft beobachtet die Währungsentwicklung fortlaufend und prüft bei Bedarf geeignete Maßnahmen zur Begrenzung von Währungsrisiken.

Beteiligungs- und Investitionsrisiken

Die NanoRepro AG hält bzw. erwirbt im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung Beteiligungen an anderen Gesellschaften und stellt diesen teilweise Fremdkapital, etwa in Form von Wandelanleihen, zur Verfügung. Aus solchen Engagements können Ausfall-, Wertminderungs- und Liquiditätsrisiken resultieren, insbesondere wenn sich Geschäftsmodelle, Technologien oder Zulassungen der Beteiligungsunternehmen nicht wie erwartet entwickeln. Bei Beteiligungen an jungen Unternehmen bestehen darüber hinaus erhöhte unternehmerische Risiken sowie eine eingeschränkte Veräußerbarkeit der Anteile. Die Gesellschaft prüft entsprechende Engagements im Vorfeld sorgfältig.

1.4. Rechtliche, regulatorische und politische Risiken

Regulatorische Risiken

An die Herstellung von In-vitro-Diagnostika und die erforderliche Konformitätsbewertung werden – dabei nochmals differenziert betrachtet nach der Risikoklasse des jeweiligen Produkts – in den letzten Jahren sehr hohe und sukzessiv steigende Anforderungen durch die zuständigen Behörden gestellt. Das latente Risiko, dass geltende Regularien weiter verschärft und dabei der Marktzugang für neue oder die Aufrechterhaltung bestehender Produktzertifikate erschwert werden, besteht. Auch können sich die (gesundheits-) politischen Rahmenbedingungen und die Marktchancen für In-vitro-Diagnostika ändern.

Die Neu-Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der NanoRepro AG nach inzwischen gültiger EU-In-vitro-Diagnostik-Verordnung (IVDR) ist erfolgt. Aufgrund der im Jahr 2024 veröffentlichten Verordnung (EU) 2024/1860 kann die Abverkaufsfrist für bestehende In-vitro-Diagnostika bis 31.12.2027 verlängert werden, sofern ein formaler Verlängerungsantrag bei der Benannten Stelle gestellt und ein Vertrag mit der Benannten Stelle bis 26.09.2025 geschlossen wurde, das Qualitätsmanagementsystem nach der IVDR zertifiziert ist und ferner keine wesentliche Änderung an den Produkten vorgenommen wird. Die Fristverlängerung verschafft sowohl den Herstellern als auch den Benannten Stellen deutlich mehr Zeit, um die IVD-Produkte durch das IVDR-Konformitätsverfahren zu bringen, wodurch verhindert wird, dass -primär durch den Mangel an Benannten Stellen und daraus resultierenden Kapazitätsengpässen bedingt- sichere und dazu leistungsfähige Produkte unnötigerweise entsorgt werden oder aus dem Markt verschwinden.

Für alle nach der alten IVD-Richtlinie zertifizierten Produkte, welche eine neue CE-Kennzeichnung (nach IVDR) erhalten sollen, wurde die Verlängerung der Abverkaufsfrist bis 31.12.2027 beantragt und genehmigt. Auch wenn die erfolgreiche IVDR-Zulassung der entsprechenden Produkte erwartet wird, bestehen die normalen Zulassungsrisiken bis zum Abschluss des Zertifizierungsprozesses.

Seit dem 27. September 2026 ist die EU-Richtlinie EmpCo (Empowering Consumers for the Green Transition, umgesetzt im deutschen UWG und BGB/EGBGB) verbindlich in Kraft. Für Hersteller entsteht dadurch ein rechtliches und finanzielles Risiko durch Abmahnungen, Verkaufsstopps und Bußgelder, insbesondere in den Bereichen Umweltwerbung, Verpackungsgestaltung und Produktdaten.

Rechtliche Risiken

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit besteht das Risiko, dass die NanoRepro AG in Rechtsstreitigkeiten (bspw. Wettbewerbs-, Steuer-, Gesellschafts- oder Vertragsrecht) verwickelt werden kann, wenngleich hierzu keine Rechtsgrundlage existiert. Weiterhin kann nicht ausgeschlossen werden, dass etwaige Rechtsangelegenheit gerichtlich oder außergerichtlich verglichen oder von Behörden oder Rechtsinstanzen entschieden werden und so zu finanziellen Belastungen für NanoRepro führen können, die letztlich nicht durch Versicherungen oder eigene Regressansprüche gegenüber Dritten gedeckt werden. Gleiches gilt für den Bereich Compliance. Die Gesellschaft prüft und überwacht deshalb alle relevanten Prozesse, Abläufe und Entscheidungen intern und lässt sich ergänzend dazu zu den unterschiedlichen Themenfeldern von externen, langjährig bekannten Spezialisten beraten, um den geltenden rechtlichen und regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden und die Risiken möglichst gering zu halten.

Ferner können Risiken im Fall der (behaupteten) Verletzung von Schutzrechten Dritter bestehen. NanoRepro ist nicht bekannt, dass in Verbindung mit den angebotenen Produkten gewerbliche Schutzrechte Dritter verletzt werden. Allerdings kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft möglicherweise Schutzrechte Dritter verletzt, Dritte etwaige Ansprüche aus der Verletzung von Schutzrechten gegenüber der NanoRepro AG geltend machen oder diese im Rahmen von Rechtstreitigkeiten mit verklagt wird.

Politische Risiken

Die geschäftliche Entwicklung der NanoRepro AG kann durch geopolitische Spannungen und Veränderungen im weltpolitischen Umfeld beeinflusst werden. Handelskonflikte, die Einführung oder Erhöhung von Zöllen, Export- und Importbeschränkungen sowie Sanktionen können die Verfügbarkeit und die Kosten der bezogenen Vorprodukte und Fertigwaren beeinträchtigen, da die Produktion und die Lieferketten der Lohnhersteller teilweise auf internationale – insbesondere asiatische – Beschaffungsmärkte zurückgreifen. Eine zunehmende Fragmentierung des Welthandels oder eine Verschärfung bestehender Handelskonflikte könnte zu steigenden Beschaffungs- und Logistikkosten oder zu Lieferverzögerungen führen. Darüber hinaus können Änderungen der (gesundheits-)politischen Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene sowie ein veränderter politischer Handlungswille die Markt- und Absatzbedingungen für In-vitro-Diagnostika mittelbar oder unmittelbar beeinflussen. Die Gesellschaft beobachtet die politischen und handelspolitischen Entwicklungen fortlaufend und begegnet diesen Risiken, soweit möglich, durch flexible Lieferverträge und eine breitere Aufstellung in der Beschaffung.

2. Chancen

NanoRepro hat in den vergangenen Geschäftsjahren die Chancen, die die COVID-19-Pandemie Herstellern und Distributoren von In-vitro-Diagnostik-Produkten geboten hat, genutzt und damit die Grundlage für eine langfristig positive Konzernentwicklung schaffen können. Zwischenzeitlich wurde der operative Fokus der Gesellschaft wieder auf den Ausbau des Vertriebs der originären Schnelldiagnostik-Produkte sowie auf die Weiterentwicklung zu einer integrierten Consumer-Health-Plattform gerichtet.

Die medizinischen Schnelldiagnostik-Produkte bieten den Anwendern die Möglichkeit, eigenverantwortlich und ortsungebunden innerhalb weniger Minuten gesundheitliche Vorsorge auf privater Ebene betreiben zu können. Mit der Anwendung der SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests sind die Akzeptanz und insbesondere die Bekanntheit dieser Testverfahren in der Bevölkerung stark gestiegen. Die Kunden legen Wert auf eine hohe Produktqualität und erwarten zuverlässige In-vitro-Diagnostika, die eine schnelle und präzise Diagnose auf der Basis vorläufiger Ergebnisse ermöglichen. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung werden weitere Geschäftspotentiale für den Vertrieb von Schnelldiagnostika gesehen, da vor allem ältere Menschen ein deutlich höheres Risiko für verschiedene Krankheiten und umfangreicheren Diagnosebedarf haben.

Im Wettbewerbsvergleich sieht sich die Gesellschaft auch unter Berücksichtigung der strengen Qualitäts- und Sicherheitsstandards gut aufgestellt, da NanoRepro zum einen bereits seit 2006 im Diagnostikbereich aktiv ist und seither umfangreiche Kompetenzen und Netzwerke auf diesem Gebiet aufgebaut hat. Zum anderen verfügt die NanoRepro AG über eine äußerst solide Liquiditätsausstattung, die es der Gesellschaft ermöglicht, die für das geplante Geschäftswachstum erforderlichen Finanzinvestitionen aus eigener Kraft zu tätigen und von Handelspartnern als solventer und verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden.

Die finanzielle Basis bietet der NanoRepro AG zusätzlich die entsprechenden Handlungsoptionen, um neue strategische Geschäftsfelder mit dem Ziel, nachhaltig profitabel zu werden, entweder selbst erschließen und in die zukünftige Geschäftsplanung integrieren zu können oder anorganisch zu wachsen.

Mit der Weiterentwicklung zu einer integrierten Consumer-Health-Plattform ergeben sich Chancen aus Synergien über die verschiedenen Marken und Geschäftsbereiche hinweg – etwa durch gemeinsam genutzte Infrastruktur, gebündelte Marketing- und Vertriebsressourcen sowie Cross-Selling-Potenziale.

Über strategische Beteiligungen erhält die Gesellschaft Zugang zu innovativen Technologien und wachstumsstarken Marktsegmenten. Die Beteiligung an der FiberSense AG eröffnet beispielsweise den Zugang zum Markt der kontinuierlichen Glukosemessung und bietet bei erfolgreicher Marktentwicklung erhebliches Wertsteigerungspotenzial, das über das angestammte Schnelldiagnostik-Geschäft hinausreicht.

Der weitere Ausbau des Online- und Direktvertriebs (eigener Webshop und Online-Marktplätze) bietet die Chance auf höhermargige Umsätze, eine bessere Skalierbarkeit und eine größere Unabhängigkeit von einzelnen Handelspartnern; die Fähigkeit, rückläufige Umsätze im stationären Handel über das Online-Geschäft zu kompensieren, konnte bereits unter Beweis gestellt werden.

Das Eigenmarken- bzw. Handelsmarkengeschäft mit Handelspartnern stellt einen skalierbaren und planbaren Umsatzbaustein dar. Die Gewinnung weiterer Handelspartner sowie der Ausbau bestehender Partnerschaften bieten zusätzliches Wachstumspotenzial.

Im Bereich der Beschaffung bietet der Aufbau zusätzlicher Fertigungs- und Lieferquellen die Chance, die Abhängigkeit von einzelnen Produktionsstandorten zu verringern, die Versorgungssicherheit zu erhöhen und die Verhandlungsposition gegenüber Lieferanten zu stärken.

Die in jüngerer Zeit erreichte Kostendisziplin zeigt einen Weg hin zu nachhaltiger Profitabilität auf und schafft Spielraum für gezielte Investitionen in profitables Wachstum.

3. Gesamtaussage zur Risikobewertung

Aufgrund der ständigen Beobachtung der für den Konzern relevanten Bereiche und Märkte sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Produkte und des Produktportfolios werden keine bestandsgefährdenden Risiken für die zukünftige Konzernentwicklung gesehen.

Insgesamt sind etwaige Risiken nach Beurteilung des Vorstands in ihrer möglichen Auswirkung begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Konzerns.

V. Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bestehenden Finanzinstrumenten zählen vorrangig Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Verbindlichkeiten werden innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen gezahlt. In Form von USD-Sichteinlagen bestehen Fremdwährungspositionen, deren Höhe sich am erwarteten Liquiditätsbedarf aus dem operativen Geschäftsbetrieb orientiert. Der Umfang der USD-Geschäfte ist entsprechend kurzfristiger Natur, wodurch aus Sicht des Managements ein Währungskursrisiko von untergeordneter Bedeutung ist.

Ziel des Finanz-Risikomanagements ist die Absicherung des Konzernerfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art, wobei diese Risiken aufgrund der einfachen und gesunden Struktur der Finanzanlagen als eher gering angesehen werden.

VI. Nachtragsbericht

Wir verweisen an dieser Stelle auf die Ausführungen im Anhang.

Marburg, den 18. November 2026

Lisa Jüngst
Vorstandsvorsitzende

Mike Eckel
Finanzvorstand



Konzernabschluss

Konzernbilanz **42**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung **44**

Konzern-Kapitalflussrechnung **45**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung **46**

Konzernanhang **47**

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers **60**

I. Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025
	EUR
Anlagevermögen	
Immaterielle Anlagegegenstände	
Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	0,00
entgeltlich erworbene imm. VG	3.534.674,51
Summe immaterielle Anlagegegenstände	**3.534.674,51**
Sachanlagen	
Grundstücke und Gebäude	1.694.264,40
technische Anlagen und Maschinen	46.074,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	865.481,00
Summe Sachanlagen	**2.605.819,40**
Finanzanlagen	
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00
Beteiligungen	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00
Summe Finanzanlagen	**25.000,00**
Umlaufvermögen	
Vorräte	
fertige Erzeugnisse und Waren	6.862.939,36
geleistete Anzahlungen	337.564,96
Summe Vorräte	**7.200.504,32**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	983.985,24
Sonstige Vermögensgegenstände	939.316,91
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**1.923.302,15**
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**11.053.978,94**
Rechnungsabgrenzungsposten	**242.416,53**
Bilanzsumme Aktiva	**26.585.695,85**

Passiva	31.12.2025
	EUR
Eigenkapital	
Grundkapital	12.903.773,00
eigene Anteile	-290.497,00
ausgegebenes Kapital	**12.613.276,00**
Kapitalrücklage	22.446.206,37
Gewinn-, Verlustvortrag	-12.982.922,48
Konzernjahresfehlbetrag, -überschuss	-3.827.182,78
Nicht beherrschende Anteile	4.536.541,96
Summe Eigenkapital	**22.785.919,07**
Rückstellungen	
Sonstige Rückstellungen	1.597.600,00
Summe Rückstellungen	**1.597.600,00**
Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	977.529,70
Erhaltene Anzahlungen	11.056,73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	933.861,09
Sonstige Verbindlichkeiten	279.729,26
Summe Verbindlichkeiten	**2.202.176,78**
Passive latente Steuern	**0,00**
Bilanzsumme Passiva	**26.585.695,85**

II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Position	Einzelbetrag	Gesamtbetrag
	EUR	EUR
Umsatzerlöse		18.553.650,81
Sonstige betriebliche Erträge		515.894,77
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	-7.230.714,46	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-328.025,46	
Summe Materialaufwand		**-7.558.739,92**
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-4.281.807,68	
Soziale Abgaben	-559.569,18	
Summe Personalaufwand		**-4.841.376,86**
Abschreibungen		
Anlagevermögen	-271.726,16	
Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	
Umlaufvermögen	-162.371,27	
Summe Abschreibungen		-434.097,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-13.845.332,74
Betriebsergebnis		**-7.610.001,37**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		393.326,85
Zwischengewinn		22.417,67
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-40.161,04
Ergebnis vor Steuern		**-7.234.417,89**
Steuern		
Steuern vom Einkommen und Ertrag	97.735,50	
Sonstige Steuern	-8.302,00	
Summe Steuern		**89.433,50**
Konzernjahresergebnis		**-7.144.984,39**
davon anderen Gesellschaftern zustehender Verlust		
Paedi Protect	-381.443,53	
DKW	-2.255.465,33	
Hyped about Science	-680.892,75	
Summe anderen Gesellschaftern zustehender Verlust		**-3.317.801,61**
davon der Muttergesellschaft zustehender Verlust		**-3.827.182,78**

III. Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2025

			2025
			TEUR
1.		Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-7.145
2.	+/–	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	434
3.	+/–	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	710
4.	–/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.358
5.	+/–	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	184
6.	–/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	345
7.	+/–	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-353
8.	+/–	Ertragsteueraufwand/-ertrag	-98
9.	–/+	Ertragsteuerzahlungen	835
10.	**=**	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-3.730**
11.	–	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-326
12.	–	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-527
13.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	3.000
14.	+	Erhaltene Zinsen	393
15.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**2.540**
16.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	278
17.	–	Gezahlte Zinsen	-40
18.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**238**
19.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-951
20.	**+**	**Finanzmittelfonds am Anfang der Periode**	**12.005**
21.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**11.054**

IV. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Grundkapital	Kapital-rücklage	Gewinn-Verlustvortrag	Jahres-überschuss Jahresfehl-betrag	Nicht be-herrschende Anteile	Eigenkapital
IN EUR						
Grundkapital 1.1.2025	12.903.773,00					
Eigene Anteile	-290.497,00					
Stand 1.1.2025	12.613.276,00	22.446.206,37	-10.914.747,41	-2.045.757,40	7.296.709,57	29.395.687,13
Übertrag Jahresergebnis Vorjahr	0,00	0,00	-2.045.757,40	2.045.757,40	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	557.634,00	557.634,00
Zwischengewinn-eliminierung	0,00	0,00	-22.417,67	0,00	0,00	-22.417,67
Jahresfehlbetrag, -überschuss	0,00	0,00	0,00	-3.827.182,78	-3.317.801,61	-7.144.984,39
Stand 31.12.2025	12.613.276,00	22.446.206,37	-12.982.922,48	-3.827.182,78	4.536.541,96	22.785.919,07

V. Konzernanhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

I. Allgemeine Angaben zum Mutterunternehmen

Firma:	NanoRepro AG
Sitz:	Marburg
Registergericht:	Marburg
Registernummer	HRB 5297
Börsennotierung:	Freiverkehr Frankfurt/Main (XETRA) Freiverkehr München (m:access)
Wertpapierkennnummer:	657710
ISIN	DE0006577109

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des 3. Buches des HGB und den weiteren einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern entspricht dem Kalenderjahr.

NanoRepro AG ist als Mutterunternehmen aufgrund der Regelungen der §§ 290 ff. HGB nicht dazu verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt freiwillig.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernabschlusses wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB und § 158 AktG) aufgestellt.

III. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der Muttergesellschaft NanoRepro AG folgende Tochtergesellschaften vollkonsolidiert als abhängige Unternehmen einbezogen:

Paedi Protect AG, Marburg, Kapitalanteil 50,05 %

Deutsche Kosmetikwerke AG, Marburg, Kapitalanteil 32,06 %

Hyped about Science GmbH, Garching b. München, Kapitalanteil 33,00 %

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde als abhängiges Unternehmen Zuhausetest GmbH, Marburg, Kapitalanteil 100 %, da diese Gesellschaft für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist (§ 296 Abs. 2 HGB).

Deutsche Kosmetikwerke AG, Marburg, ist trotz einer Minderheitsbeteiligung als ein abhängiges Unternehmen anzusehen, da NanoRepro AG, auch über das abhängige Unternehmen Paedi Protect AG, einen beherrschenden Einfluss ausüben kann und auch ausübt. Maßgebend dafür waren die Personengleichheit im Aufsichtsrat der NanoRepro AG, der Paedi Protect AG sowie im Vorstand und im Aufsichtsrat der Deutsche Kosmetikwerke AG. Ferner bestanden enge Lieferbeziehungen zwischen Paedi Protect AG als Lieferant und Deutsche Kosmetikwerke AG als Abnehmer.

Hyped about Science GmbH, München, ist trotz einer Minderheitsbeteiligung als abhängiges Unternehmen anzusehen, da NanoRepro AG einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zu nennen ist Personengleichheit im Vorstand der NanoRepro AG und der Geschäftsführung der Hyped about Science GmbH. Ferner erfolgte die Finanzierung der Hyped about Science GmbH fast ausschließlich von NanoRepro AG. Bei einem Stammkapital von 37.314,00 EUR, von dem NanoRepro AG 12.314,00 EUR übernommen hat, wurde die Kapitalrücklage von 3.487.686,00 EUR ausschließlich von NanoRepro AG eingezahlt. Damit war die Finanzierung der Hyped about Science GmbH sichergestellt.

IV. Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeine Angaben

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der Aktien der Tochtergesellschaft mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital, bewertet zum Zeitwert der Erstkonsolidierung, verrechnet. Ein aus der Kapitalkonsolidierung sich ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird, nach Aufdeckung stiller Reserven sowie der darauf entfallenden latenten Steuern, als Geschäfts- und Firmenwert im Konzernabschluss und entsprechend DRS 23 gegen den Gewinnvortrag verrechnet.

Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung sind sämtliche zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestehenden Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten wegzulassen (§ 303 Abs. 1 HGB).

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Erträge zwischen der Mutter- und Tochtergesellschaft werden mit den korrespondierenden Aufwendungen konsolidiert (§ 305 Abs. 1 HGB).

Zwischengewinneliminierung

Zwischengewinne aus dem konzerninternen Erwerb werden eliminiert.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Die Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des § 252 HGB.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des § 266 HGB und § 152 AktG.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich aus dem Vorjahr übernommen.

Ein Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr erfolgte bei der Muttergesellschaft hinsichtlich des Aktivierungswahlrechtes für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (§ 248 Abs. 2 HGB). NanoRepro AG übt dieses Wahlrecht ab dem Geschäftsjahr 2025 nicht mehr aus. Die bislang aktivierten selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr 2025 in Höhe der Restbuchwerte als Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens gebucht. Durch den Verzicht auf die Aktivierung soll die künftige Vergleichbarkeit des Jahresabschlusses im Mehrjahresvergleich sowie mit anderen Unternehmen verbessert und Bewertungsunsicherheiten beseitigt werden.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem am Tag des Zugangs geltenden Euroreferenzkurs in Euro umgerechnet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Änderungen der Wechselkurse werden durch eine niedrigere Bewertung von Vermögensgegenständen und durch eine höhere Bewertung von Verbindlichkeiten berücksichtigt, soweit dies für eine verlustfreie Bewertung am Bilanzstichtag notwendig ist und die Beträge erst nach einer Laufzeit von mehr als einem Jahr fällig werden. Posten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden generell mit dem Euroreferenzkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Die daraus resultierenden Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Konzernbilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie passive latente Steuern, sofern diese anfallen. Die Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Anlagevermögen

Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (§ 248 Abs. 2 HGB) wird bei der Muttergesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2025 nicht mehr ausgeübt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, soweit sie abnutzbar sind, nach ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung wurde i.S.d. DRS 23 erfolgsneutral mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Das Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear, im Jahr des Zuganges erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht notwendig.

Umlaufvermögen

In den Vorräten gebuchte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt, soweit am Bilanzstichtag nicht eine Abwertung auf einen niedrigeren Wert vorzunehmen ist.

Die geleisteten Anzahlungen auf das Vorratsvermögen wurden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Soweit der beizulegende Wert niedriger war, erfolgte eine entsprechende Abschreibung auf diesen. Bei einbringlichen Forderungen, deren Einbringung zweifelhaft ist, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Eine Pauschalwertberichtigung wurde gebildet.

Der Ansatz der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die zeitliche Abgrenzung zeitraumbezogener Leistungen, die das folgende Geschäftsjahr betreffen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und alle erkennbaren Risiken. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Umsatzerlöse

Es wurden Umsatzerlöse aus Tauschgeschäften erzielt. Dabei wurde in der Regel Ware gegen Dienstleistung, meist Marketingleistungen, getauscht. Die Umsatzerlöse wurden in Höhe der Gegenleistungen angesetzt.

VI. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die einzelnen Posten des Anlagevermögens ergeben sich aus der Bilanz, ein Konzernanlagespiegel ist als Anlage 1 dem Anhang beigefügt.

Aufgrund der Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften errechnete sich ein Firmenwert in Höhe von insgesamt 16.042.299,29 EUR. Dieser wurde mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wird eine Forderung an verbundene Unternehmen in Höhe von 12.500,07 EUR ausgewiesen. Diese besteht gegenüber der nicht konsolidierten Tochtergesellschaft Zuhausetest GmbH (Mitzugehörigkeitsvermerk).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr in Höhe von 23.429,60 EUR.

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Konzernes beläuft sich auf 22.785.919,07 EUR. Die Zusammensetzung ergibt sich aus der Bilanz.

Angaben nach Maßgabe der Vorschriften des Aktiengesetzes:

1. Anzahl der Aktien

Das Grundkapital der NanoRepro AG beträgt 12.903.773,00 EUR. Vorhanden sind 12.903.773 Stückaktien mit einem rechnerischen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie. Die Aktien laufen auf den Inhaber. Sämtliche 12.903.773 Aktien sind Stammaktien.

2. Anzahl der eigenen Aktien

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2022 dazu ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. April 2027 (einschließlich) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Insgesamt dürfen bis zu 1.290.377 Aktien erworben werden.

Die Gesellschaft verfügte zum 1. Januar 2025 über 290.497 eigene Aktien im rechnerischen Nennwert von 290.497,00 EUR. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2025 2,25 Prozent.

3. Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital bei NanoRepro AG sowie den in den Konzernabschluss einbezogenen Aktiengesellschaften stellt sich wie folgt dar:

NanoRepro AG	in EUR
Bedingtes Kapital 2010	151.860,00
Bedingtes Kapital 2015	280.000,00
Bedingtes Kapital 2017	190.000,00
Bedingtes Kapital 2018	226.000,00
Bedingtes Kapital 2023	442.517,00
Bedingtes Kapital 2024	1.290.377,00

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich zum 31.12.2025 wie folgt zusammen:

Rückstellung	31.12.2025 in EUR
Rechtsstreitigkeiten	985.000,00
Gewährleistungen, pauschal	108.400,00
Jahresabschluss und -prüfung	118.000,00
Tantiemen, Boni	150.000,00
Beratungskosten	65.000,00
Urlaubsrückstellung	102.200,00
Aufsichtsratsvergütung	60.000,00
Abraum- und Abfallbeseitigung	6.000,00
Aufbewahrungspflichten	3.000,00
	1.597.600,00

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in EUR	31.12.2025	bis 1 Jahr	1-5 Jahren	> 5 Jahre	> 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten	977.529,70	977.529,70	0,00	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen	11.056,73	11.056,73	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	933.861,09	933.861,09	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	279.729,26	279.729,26	0,00	0,00	0,00
	2.202.176,78	**2.202.176,78**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert. Die Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Grundpfandrechte und eine Bürgschaftsversicherung.

VII. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns wurden hauptsächlich in Deutschland, Österreich und der Schweiz erzielt.

Die Umsatzerlöse lassen sich auf folgende Tätigkeitsbereiche aufteilen:

Tätigkeitsbereich	TEUR
Schnelltests	4.336
Kosmetika	14.144
Sonstiges	74
Summe	**18.554**

2. Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlichen Größenordnungen

In den Löhnen und Gehältern sind Aufwendungen für freigestellte Mitarbeitende in Höhe von EUR 544.000,00 und Abfindungen von EUR 187.500,00 enthalten.

Die bislang aktivierten selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr 2025 in Höhe der Restbuchwerte von EUR 345.111,24 als Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens gebucht.

VIII. Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahl

Im Geschäftsjahr 2025 wurden durchschnittlich 65 Mitarbeiter beschäftigt.

Angaben zur Mitarbeiteranzahl (§ 285 Nr. 7 HGB)	Geschäftsjahr
Kaufmännische Angestellte	62
Gewerbliche Angestellte	3
	65

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des freiwilligen Konzernabschlusses beträgt TEUR 26 und entfällt vollumfänglich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Angaben zu Organen

Mitglieder des Vorstands

- Frau Lisa Jüngst, Vorsitzende des Vorstandes
- Herr Mike Eckel, Mitglied des Vorstands (seit 1.10.2026)
- Herr Stefan Pieh, Mitglied des Vorstands (bis 28.2.2026)

Angaben zum Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 10 HGB	Ausgeübter Beruf
Dr. Olaf Stiller, Vorsitzender	Unternehmer
Konstantin von Reden-Lütcken, stellvertretender Vorsitzender (seit 16.1.2026)	Rechtsanwalt
Gunter Heneis, Mitglied (seit 16.1.2026)	Geschäftsführer
Michael Herrmann, Mitglied (seit 16.1.2026)	Bereichsleiter Deutsche Bahn AG
Volker Trenz, Mitglied (bis 13.1.2026)	Rechtsanwalt
André Schulte Sudhoff, Mitglied (bis 9.12.2025)	Unternehmer
Eva Blank, Mitglied (bis 9.12.2025)	Unternehmerin

Folgende Aufsichtsratsmitglieder sind Mitglied in anderen Aufsichtsgremien:

Dr. Olaf Stiller	Aufsichtsratsvorsitzender der Praimera Biotech AG Aufsichtsratsmitglied der Deutsche Reinigungswerke AG Aufsichtsratsmitglied der HWT Invest AG
Herr Michael Hermann	Aufsichtsratsvorsitzender der Deutsche Reinigungswerke AG

Haftungsverhältnisse

Es bestanden zum 31.12.2025 keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum 31.12.2025 in Höhe von EUR 781.809,59 mit Restlaufzeiten von einem Jahr in Höhe von EUR 225.890,50 und von einem bis zu fünf Jahren in Höhe von EUR 555.898,44.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Muttergesellschaft hat sich in Höhe von TEUR 4.300, entsprechend 8,3 %, an der FiberSense AG, Basel, Schweiz, beteiligt. Die Anteile sind als Beteiligung in der Bilanz ausgewiesen.

Die Anteilsverhältnisse an den verbundenen Unternehmen hyped about science GmbH und Deutsche Kosmetikwerke AG erhöhten sich auf 100,0 % bzw. 50,24 %. Für den Konsolidierungskreis ergeben sich keine Auswirkungen. Die hyped about science GmbH wurde mit Eintragung vom 13. November 2026 in Alphabiol GmbH umfirmiert.

Für Abfindungen ehemaliger Vorstandsmitglieder von Tochtergesellschaften und Gerichtskosten wurden zum Halbjahr 2026 TEUR 600 zurückgestellt.

Aktionäre haben in den Hauptversammlungen der Paedi Protect AG für die Jahre 2024 und 2025 Widerspruch eingelegt. Anfechtungsklagen gegen Hauptversammlungsbeschlüsse für die Jahre 2024 und 2025 wurden eingereicht. Das hieraus bestehende Prozesskostenrisiko wurde mit EUR 66.000,00 pro Jahr, insgesamt für zwei Jahre mit EUR 122.000,00 geschätzt. In dieser Schätzung sind Beraterkosten nicht enthalten, diese könnten geschätzt EUR 50.000,00 für jedes Jahr betragen. Eine entsprechende Rückstellung ist im Jahr 2026 gebildet.

Marburg, den 18. November 2026

Lisa Jüngst
Vorstandsvorsitzende

Mike Eckel
Finanzvorstand

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für die Zeit vom 1.1.2025 bis 31.12.2025

in EUR	Anschaffungskosten 01.01.25	Zugänge	Abgänge
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	345.111,24	0,00	345.111,24
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.248.148,56	526.890,77	132.459,39
	3.593.259,80	526.890,77	477.570,63
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.848.873,72	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	139.007,61	27.367,38	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.008.519,63	298.581,28	154.567,11
	2.996.400,96	325.948,66	154.567,11
III. Finanzanlagen:			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00
	25.000,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**6.614.660,76**	**852.839,43**	**632.137,74**

in EUR	Anschaffungskosten 31.12.25	Abschreibungen kumuliert 01.01.25	Abschreibungen lfd. Jahr Zugang
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.642.579,94	216.425,32	23.928,50
	3.642.579,94	216.425,32	23.928,50
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.848.873,72	112.960,32	41.649,00
2. technische Anlagen und Maschinen	166.374,99	92.479,61	27.821,38
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.152.533,80	263.261,63	178.327,28
	3.167.782,51	468.701,56	247.797,66
III. Finanzanlagen:			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00
	25.000,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**6.835.362,45**	**685.126,88**	**271.726,16**

in EUR	Abschreibungen Abgang	Abschreibungen kumuliert 31.12.25	Restbuchwert 31.12.25
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	132.448,39	107.905,43	3.534.674,51
	132.448,39	107.905,43	3.534.674,51
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	154.609,32	1.694.264,40
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	120.300,99	46.074,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.536,11	287.052,80	865.481,00
	154.536,11	561.963,11	2.605.819,40
III. Finanzanlagen:			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	25.000,00
	0,00	0,00	25.000,00
Summe Anlagevermögen	**286.984,50**	**669.868,54**	**6.165.493,91**

VI. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NanoRepro AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der NanoRepro AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der NanoRepro AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

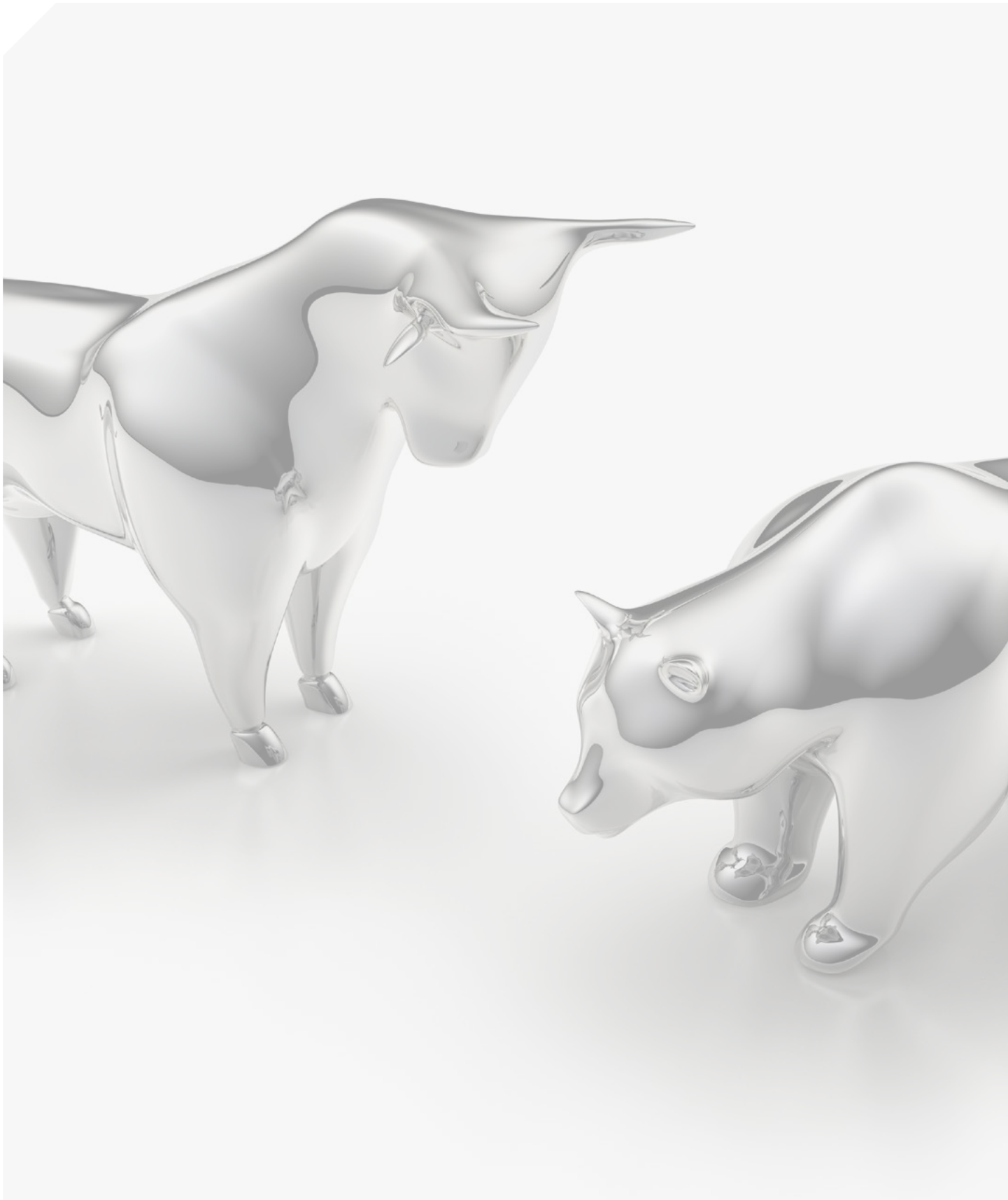
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 19. November 2026

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Abel
Wirtschaftsprüfer

Brandscheid
Wirtschaftsprüfer



Rechtliche Verhältnisse im Geschäftsjahr 2025

Firma	NanoRepro AG
Rechtsform	AG
Sitz	Marburg
Anschrift	Untergasse 8 35037 Marburg
Gründung und Satzung	Die Gesellschaft wurde mit Satzung v. 15. Mai 1992 errichtet. Die letzten Änderungen der Satzung datieren auf den 26. Juli 2024.
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von medizinischen Schnelldiagnostik-Produkten im Bereich der gesundheitlichen Planung und Vorsorge für den häuslichen und professionellen Gebrauch sowie von Nahrungsergänzungsmitteln und medizinischen Hautpflegeprodukten.
Eintragung in das Handelsregister	Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Marburg unter HRB 5297.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr läuft vom 01.01. bis zum 31.12. eines Jahres.
Grundkapital	Das Grundkapital beträgt 12.903.773,00 EUR.
Vorstand	Frau Lisa Jüngst, CEO Herr Stefan Pieh, CFO
Aufsichtsrat	Herr Dr. Olaf Stiller (Vorsitzender) Frau Eva Maria Blank (stellv. Vorsitzende) Herr Andre Schulte-Südhoff (Mitglied)

Impressum

Herausgeber und Copyright:

NanoRepro AG
Untergasse 8
35037 Marburg
Germany

T: +49 (0) 6421 951449
F: + 49 (0) 6421 951451
E: info@nanorepro.com
I: www.nanorepro.com

Layout:

FAME GmbH
www.fame-brand.com
Düsseldorf

Bildnachweis:

iStock / peterschreiber.media


Nano
Repro